

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 27 (1893)**

299 (23.12.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-655951](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-655951)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. 1/2-jährlicher Abonnementspreis 1 Mk. resp. 1 Mark 15 Pfennige. — Man abonniert bei allen Postanstalten, in Oldenburg bei der Expedition Peterstr. 5. Fernsprechanschluss Nr. 46.

# Nachrichten

## für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 299.

Oldenburg, Sonnabend, den 23. December 1893.

XXVII. Jahrgang

Hierzu 3 Beilagen (einschl. Weihnachtsanzeiger).

### Zur Weihnachtszeit

wolle keiner unserer geehrten auswärtigen Abonnenten veräumen, für das nahe bevorstehende 1. Quartal 1894 von neuem auf die „Nachrichten für Stadt und Land“ zu abonnieren; den hiesigen Abonnenten (Stadt Oldenburg, Oldenburg etc.) wird das Blatt ohne ausdrückliche Neubestellung auch ferner ins Haus geliefert. Die „Nachrichten für Stadt und Land“ kosten fortan nur:

für hiesige Abonnenten:  
frei 1 Mk. pro Quartal  
ins Haus

Beim Abholen  
von unserer Expedition 75 Pfg. pro Quartal;

für auswärtige Abonnenten:

1 Mk. 15 Pfg. pro Quartal

bei täglicher Lieferung frei ins Haus durch den Postbriefträger, also einschließlich des Postbefehlsgeldes.

Beim Bezug durch die Post und wenn die betr. Abonnenten die „Nachrichten“ bei ihrem Postamt abholen:

75 Pfg. pro Quartal.

Der Abonnementspreis der „Nachrichten für Stadt und Land“ ist also erheblich ermäßigt worden, und zwar nur zu dem Zweck, um nicht nur das Beste und Größte, sondern auch das Billigste aller in Stadt und Land Oldenburg erscheinenden Blätter zu sein. Was die „Nachrichten für Stadt und Land“ ihren Lesern bei täglichem umfangreichen Erscheinen inhaltlich bieten, dürfte jedem zur Genüge bekannt sein. Wir wollen an dieser Stelle nur noch hervorheben, daß wir neben den Reichstagsberichten, denen wir einen breiten Raum in unserm Blatte einräumen, vor allem die Berichte über den

### Oldenburgischen Landtag,

und namentlich betreffs der Debatten, in einer Ausführlichkeit bringen, wie feins der übrigen oldenburgischen Blätter. Der Landtag hat im neuen Jahre noch viele Aufgaben zu lösen, noch manche Vorlage zu erledigen, und so wird auch im neuen Jahre noch mancher interessante Bericht über die Verhandlungen des Landtags zu veröffentlichen sein.

### „Auf der Grenzwaht!“

betitelt sich der Roman aus der Feder Ludwig Habicht's, dessen Abdruck in dem am 1. Januar beginnenden neuen Quartal der „Nachrichten für Stadt und Land“ erfolgt. Wir machen auf diesen gebiegenen Roman, der durch sein Motiv, die Einzelheiten und den spannenden Entwicklungsgang das Interesse des Lesers aufs höchste fesseln wird, hiermit aufmerksam.

### Auch als Insertionsorgan

nehmen die „Nachrichten für Stadt und Land“ die erste Stelle ein. Unser Blatt hat nachweislich eine

### doppelt so hohe Auflage

als jede andere in Stadt und Land Oldenburg erscheinende Zeitung.

Wir bitten unsere geehrten Post-Abonnenten, rechtzeitig abonnieren zu wollen; auch jeder Landbriefträger nimmt Bestellungen auf unser Blatt entgegen.

Redaktion und Verlag  
der „Nachrichten für Stadt und Land.“

### \* Weihnachten 1893.

Oldenburg, 23. Dezbr.

..... Wechselvoll wie die Strömungen des Meeres sind in diesem Jahre auch die politischen Strömungen im neuen deutschen Reiche gewesen; nach kurzer Ruhepause wogte wieder das Hin und Her der Meinungen, Wort stand gegen Wort, und der Erfahrung sprach der ungestüme Wille Hohn.

Des Weihnachtsfestes wegen erscheint die nächste Nummer am Mittwoch.

Inserate finden die wirksamste Verbreitung und kosten pro Zeile 15 Pfg. für Ausländische 20 Pfg.

Agenten: Oldenburg: Annoucen-Expedition von F. Büttner. Kassel: Herr Post-Expediteur Könnich. Delmenhorst: J. Edelmann. Bremen: Herren C. Schlotte u. W. Scheller.

auch an die Zukunft denken. Der deutschen Familie Hauptaufgabe ist zu allen Zeiten gewesen und ist noch heute: der Jugend Erziehung im deutschen Sinne! Die Kenntnisse, welche die Schule giebt, sie müssen getragen werden von der deutschen Erziehung im Elternhause. Und wenn am Weihnachtsfeste blühende Kinder mit leuchtenden Augen zum glänzenden Lichterbaume emporblicken, so vergesse man nicht, daß Kinder nicht Kinder bleiben, sondern jorge in treuer Pflege dafür, daß sie auch stark genug sind, bereinst die heilige Mission zu erfüllen, die Träger eines kommenden deutschen Geschlechts zu sein. —

### Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

Berlin, 23. December.

— Zu der Antrittserklärung des italienischen Ministerpräsidenten Crispi liest die „Nordd. Allg. Ztg.“ in ihrem heutigen Leitartikel einen sehr sympathischen bemerkenswerten Kommentar; sie schreibt u. a.:

„Wie kein anderer kann dieser Staatsmann hinweisen auf ein Leben, das im Dienste des einigen, großen Italiens nicht Ruhe noch Rast kannte; wie kein anderer der lebenden italienischen Staatsmänner kann Francesco Crispi sich berufen auf Erfolge, die erzielt wurden durch eine tiefe politische Einsicht, durch das feinste inständige Empfinden für die innersten Neigungen und Bestrebungen der italienischen Volksseele, gepaart mit einer Thatkraft und Entschlossenheit, die vor keiner noch so großen Schwierigkeit zurückwich. In einem langen, den öffentlichen Interessen gewidmeten Leben hat der jetzt vierundsechzigjährige Staatsmann manche Führerschaft zu bestehen und oftmals Schwierigkeiten zu bekämpfen gehabt, angeht dessen auch Mutige vertragen. Francesco Crispi hat sich stets seiner Aufgabe gewachsen gezeigt, und auch jetzt wieder erfaßt er mit unermüdbarer Kraft, aber zu gleicher Zeit mit einer besonnenen Ruhe, wie sie aus dem festen Vertrauen zu sich selbst erwächst, das Nubel des Staates. Der tapfere besonnene Geist, welcher die Antrittserklärung des Ministerpräsidenten durchweht, wird nicht ermangeln, die italienische Volksvertretung und das ganze italienische Volk mit einem Gefühl des Vertrauens zu sich selber zu befehlen. Aus diesem Gefühl wird unfehlbar auch innerhalb und außerhalb Italiens ein Vertrauen in die gegenwärtige Staatsleitung erwachen, auf welches gestützt die Regierung des Königreichs Italien die großen Aufgaben, die ihr gestellt sind, wirksam und mit Aussicht auf Erfolg in Angriff nehmen kann.“

— Die deutsch-russischen Handelsvertragsverhandlungen, die wegen der beabsichtigten Rückkehr der russischen Delegierten nach Petersburg unterbrochen werden mußten, sollen, wie man annimmt, Anfang Januar nächsten Jahres wieder aufgenommen werden. Von einer Verständigung ist man noch so weit entfernt, daß sich weder sagen läßt, ob es zu einem Vertragsabschluß kommen wird oder nicht, noch wann im gegebenen Falle die Verhandlungen ihr Ende erreichen werden. Gelingt eine Einigung, so würde die Vertragsdauer wie bei allen übrigen von Deutschland abgeschlossenen Handelsverträgen bis zum 1. Janr. 1904 festzulegen sein.

— Der württembergische „Staatsanzeiger“ rekapituliert zustimmend die Neuerungen des „Reichsanzeigers“, betreffend die Abkommandierung der Offiziere, und erklärt, die Gerichte in der Presse, betreffend die Abschaffung des Kriegsministeriums und die Errichtung eines Militärabminis, entbehren jeder tatsächlichen Grundlage.

— Die auch von uns gestern ohne Gewähr wiedergegebene ungünstigen Mitteilungen über den Bund der Landwirte werden von der Leitung des Bundes bestritten. — Zu einer jüngst durch die Blätter gegangenen Meldung, daß Schüler des Gymnasiums in Greifswald Beziehungen zur sozialdemokratischen Partei angeknüpft hätten, schreibt der Direktor dieses Gymnasiums Herr Dr. Steinhausen der „Voss. Ztg.“, daß diese Beziehungen sich darauf beschränken, daß ein früherer Schüler der Anstalt der sozialdemokratischen Partei beigetreten ist, und daß ein Primaner des Gymnasiums mit einer schweren Schulstrafe hat belegt werden müssen, weil er trotz ausdrücklichen Verbots den Verkehr mit dem externen noch fortgesetzt hat. „Die sozialdemokratischen Forderungen“, so fügt Herr Direktor Steinhausen hinzu, „haben, Gott sei Dank, hier vielleicht sehr viel ungeeigneteren Boden in unserer Jugend, als anderswo.“

Die bayerische Abgeordnetenkammer hat die Ernennung zu der Verfassung des wegen Unterbringungen gegenüber dem Kreditverein in Grolshofen flüchtigen Abgeordneten Leonhard Schmitt (Centrum) erteilt.

### Italien.

Das neue Ministerium Crispi ist mit seinem Kammerhochvertritten wohl für die ersten Tage nach seinem Regierungsantritt durch, aber nicht mit den Schwierigkeiten

im allgemeinen. Trotz aller Bemerkungen des Regierungs-  
telegraphen kann es doch heute auch nicht dem geringsten  
Zweifel mehr unterliegen, daß der durch die heutigen Ver-  
hältnisse freilich unbedingt gebotene Plan des Premierministers  
Christi, neue Steuern zu erheben, schwerlich bei einer Mehrheit  
der Deputierten der erforderlichen Beifall finden  
wird: Neue Steuern sind in Italien außerordentlich  
unpopulär, weil das Land schon reichlich viel Steuern hat,  
und die Mehrheit der Deputierten will eben von ferneren  
Abgaben nichts wissen, weil sie befürchten, nicht wiedergewählt  
zu werden. Die Durchbringung der neuen Steuerpläne wird  
daher seine rechtlichen Schwierigkeiten haben. Außerdem  
aber stehen die Dinge auf der Insel Sizilien heute viel, viel  
ungünstiger, als man bisher in Rom annahm. Die revolutionä-  
ren Umtriebe haben eine so große Ausdehnung gewonnen,  
daß selbst die Gemeindebehörden mit den Aufrührern offene  
Sache zu machen beginnen.

**Frankreich.** Die Verteidigung des Attentäters  
Baillants ist durch den Rechtsanwalt Deshayes Saint-  
Méty übernommen worden, welcher einem Interviewer der  
„Petite République Française“ gegenüber erklärt haben soll,  
nicht auf mildernde Umstände, sondern auf Freisprechung (!)  
für Baillant plädieren zu wollen. — Die Pariser „Autorité“  
schreibt, daß für die Heilung der Wunden, welche der Atten-  
täter Baillant an den Beinen davon getragen hat, seine  
Ankunft vorhanden sei. Als eine traurige Tatsache stellt  
es die genannte Zeitung dar, daß Baillant seit seiner Ver-  
haftung 300 Fr. allein in Briefmarken aus allen Teilen  
Frankreichs erhalten habe. Es stellt sich jetzt heraus, daß  
Baillant während seines Aufenthaltes in Buenos Aires unter  
dem Titel „La Liberté“ ein anarchistisches Blatt herausgegeben  
hat, das Angriffe auf die Bourgeoisie und gegen die fran-  
zösische Kolonie in Argentinien richtete. Die Behörde sammelt  
alle diese Blätter.

Das Schwurgericht in Paris verurteilte den  
Kutscher More, welcher am 13. August mit einem Revolver  
auf den früheren Minister Dostoy geschossen hatte, zu sechs  
Jahren Zwangsarbeit.

**Großbritannien.** Aus London, 22. Dez. wird  
gemeldet: Die aus Columbien heute hier eingetroffene „Post“  
überbringt Nachrichten über einen Aufstand der Eingeborenen  
auf der Insel Nouvelle Bretagne gegen die  
deutschen Ansiedler. Die Aufständischen haben die Deutschen  
mehrere Male angegriffen, wiewohl jedoch mit einem Verlust  
von 240 Toten und einer großen Anzahl Vermundeter von  
den deutschen zurückgeschlagen. Trotz dieser Niederlage sollen  
die Eingeborenen geschworen haben, die Deutschen zu vernichten.

**Spanien.** Einer der verhafteten Anarchisten, Moriana  
Cerales, von Beruf ein Schuhmacher, hat nach längerer Ver-  
nehmung eingestanden, bei dem Bombenattentat im Barcelonener  
Theater und auch bei dem, welches gegen Martinez  
Campos verübt wurde, beteiligt gewesen zu sein.

## Aus dem Großherzogtum.

(Der Nachdruck unserer mit Heroldsbildungen versehenen Originalberichte  
ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte  
über lokale Verhältnisse sind der Redaktion freigegeben.)

Oldenburg, den 23. December.

**\* Militärisches.** Major, Bischoff, vom Landw.  
Bezirk I. Oldenburg, zum Sek.-Lt. der Reg. des Inf.-Regts.  
von Voigts-Rhege (3. Hannov. Nr.) 79. befördert. Lüdemann,  
Bischoff, vom Landw.-Bezirk I. Oldenburg, zum Sek.-Lt.  
der Reg. des Eisenbahn-Regts. Nr. 3 befördert.

**\* Personalien.** Seine Königliche Hoheit der Groß-  
herzog haben geruht, vom 1. April d. J. an den Landwirts-  
chaftslehrer Dr. Gahler in Oldenburg zum Direktor der Land-  
wirtschafts- und Ackerbauschule in Barel zu ernennen, sowie  
zum 1. Januar d. J. den Chaussee-Aufscher Laeverenz in  
Jever in den Aufwischbezirk Oldenburg mit dem Wohnsitz  
in Oldenburg zu versetzen.

Dem Weizenbauschneider Joh. D. Ahlers zu Gun-  
terbrück ist vom 1. Januar 1894 an die Stelle eines Chaussee-  
Aufsichters im Aufwischbezirk Jever übertragen.

**\* An den Landtag.** hat die landwirtschaftliche Ab-  
teilung Bräse-Verlag eine Petition um Ergänzung des  
Gesetzes für das Herzogtum Oldenburg vom 29. Dezember  
1881, betreffend die Förderung der Viehzucht, gerichtet.  
In der Petition wird beantragt, daß gesetzlich bestimmt werden  
möge, daß jeder, der einen Stier zur Färbung vorführt, ver-  
pflichtet ist, der Körungs-Kommission die Angaben über Alter,  
Abstammung (Rasse) und Name des Züchters des vorgeführten  
Tieres vollständig und genau zu machen und die etwa in  
Händen habenden Bescheinigungen vorzulegen. Die Körungs-  
Kommission soll alsdann verpflichtet sein, die angeführten Stiere  
mit Namen und Nummern zu versehen und diese und die  
Abstammung, Rasse, zu registrieren, mit anderen Worten:  
Einführung eines obligatorischen Stammbuchregisters.  
Der Verwaltungsausschuß des Landtages, welcher über diese  
Petition beraten, sagt hierüber in seinem Bericht:

Nach dem genannten Stierengesetze ist die Möglichkeit  
der Einführung von Stammbuchregistern den Verbandskommissionen  
allerdings gegeben, allein — abgesehen davon, daß dies nicht  
obligatorisch zu geschehen hat — so ist dasjenige, was die Petition  
will, jedenfalls weitergehend als die Absicht vorsehender Gesetzes-  
bestimmung, die nur darauf abzielt, die hervorzuzüchtenden Tiere zu  
registrieren, wie dies ja auch inzwischen für einzelne Verbände durch  
die Errichtung von Herdbüchern geschehen ist. Die Petition hin-  
gegen will die obligatorische Einführung sämtlicher angeführten  
Stiere, mit Namen und Nummern, um so ein vollständiges, wirk-  
liches Stammbuchregister der männlichen Tiere für das ganze Herzogtum  
zu erhalten. Der Ausschuß hat nach eingehender Prüfung sich  
überzeugt, daß dieses Streben ein für die Hebung unserer Viehzucht  
ungemein förderliches sein wird, da die Errichtung von  
Stammbuchregistern die Grundlage jeder rationalen Zucht ist. Ein voll-  
ständiger und sicherer Nachweis über die Abstammung der einzutragenden  
Tiere wird zunächst nicht immer erbracht werden können; indes unbefehdet  
hierum ist die Errichtung des Namens des Züchters, sowie des  
Namens und der Nummer des angeführten Stieres leicht auszuführen.  
Wird auf diese Weise vorgegangen, dann bilden die Stämme, bei  
denen von Seiten der Väterei ein Nachweis der Abstammung zu  
erbringen ist, sich von selbst. Angenommen, die Eltern eines an-

geführten Stieres sind unbekannt, so erhält derselbe bei der Körung  
z. B. den Namen „Fremdling“ und die Nummer „90.“ Derselbe  
erhält gute Nachzucht, so findet man nach zwei Jahren  
schon den Erfolg und sind die Nachkommen vom „Fremd-  
ling“ nicht namenlos mehr. In der Wirklichkeit wird sich die  
Registrierung noch viel günstiger machen, da bei den meisten  
Bullen leicht ein Nachweis der Abstammung aus den bestehenden  
Herdbüchern, den Zuchtbüchern oder den Deckbüchern der Prämien-  
und Herdbuchführer zu erbringen sein wird.

Die Petenten haben vollständig recht, wenn dieselben sagen,  
die Viehzucht ist für unser Land von ebenso großer Bedeutung  
wie die Feldwirtschaft, und nicht allein das Exterieur und die guten  
Eigenschaften eines Stieres sind maßgebend dafür, daß mit einiger Sicher-  
heit zu erwarten ist, daß ähnliche gute Eigenschaften bei den Nachkommen  
sich vorfinden, vielmehr tritt häufig ein Rückschlag ein, wenn nicht  
rational geführt wird, und dies ist nur möglich auf Grund von  
Stammbuchregistern. Dieses gilt sowohl für unsere Rasse, als auch  
für unsere Herdbücher. Die Errichtung dieser Stammbuchregister  
bringt weder nennenswerte Arbeiten noch Kosten mit sich und ist  
der Ausführung einflüßig der Ansicht, daß baldmöglichst damit  
vorgegangen ist. Die in der Petition beantragte Form für diese  
Gesetzesergänzung hält der Ausschuß allerdings nicht für zweck-  
entsprechend, im übrigen beantragt er, der Landtag wolle die  
Petition der Großherzoglichen Staatsregierung zur Verück-  
sichtigung überweisen.

**\* Die Geschäftsläden** bleiben morgen, am Heilig-  
abend, während des ganzen Tages (mit Ausnahme der  
Kirchzeit) bis Abends 8 Uhr geöffnet. Am ersten Weih-  
nachtsfest sind die Geschäftsläden während des ganzen Tages  
geschlossen. Am Montag (2. Weihnachtstag) sind die  
Geschäfte nur zu den üblichen Zeiten, wie solche durch die  
Sonntagsruhe an Sonntagen vorgezeichnet sind, geöffnet.

**\* Graf Anton Günther-Deinmal.** Für das  
Projekt, dem Grafen Anton Günther ein Denkmal zu setzen,  
scheint nunmehr auch das Interesse in landwirtschaftlichen  
Kreisen noch zu werden. Der Central-Vorstand der Oldenb.  
Landwirtschafts-Gesellschaft hat über die Errichtung eines  
Grafen Anton Günther-Deinmals ein Rundschreiben an die  
Vorstände der einzelnen landwirtschaftlichen Abteilungen er-  
lassen, dem wir folgendes entnehmen:

„Wie die Abteilungen aus dem Protokoll der Central-  
Vorstands-Sitzung vom 1. März d. J. bereits entnommen  
haben werden, hat der Central-Vorstand in seiner damaligen  
Sitzung über einen, von der Abteilung Rastede ausgehenden  
Antrag verhandelt, welcher lautet:

„An Anbetracht der großen Verdienste des Grafen Anton  
Günther um die Oldenburgische Landwirtschaft hält die Abteilung  
Rastede es für wünschenswert, daß demselben ein Denkmal gesetzt  
werde, und bittet den Central-Vorstand, diese Angelegenheit in  
geeigneter erscheinender Weise in die Hand nehmen zu wollen.“

In der oben genannten Sitzung des Centralvorstandes  
war man allgemein der Ansicht, daß die Central-Kasse unserer  
Landwirtschafts-Gesellschaft mit Beiträgen für derartige Zwecke  
nicht belastet werden dürfe, wohl aber hielt man es für an-  
gebracht, das Interesse für diese Angelegenheit in die land-  
wirtschaftlichen Abteilungen hinauszutragen. Der Central-  
vorstand hat nun in seiner am 1. d. Mts. stattgehabten  
Planungssitzung über die Errichtung eines Denkmals für den  
Grafen Anton Günther neuerdings beraten und beschloffen,  
die Angelegenheit zur Beratung an die sämtlichen Abtei-  
lungen zu senden, aus welchen gleichzeitig zur event. Zeich-  
nung von freiwilligen Beiträgen aufzufordern. Zu diesem  
Zwecke ist diesem Schreiben ein „Zeichnungsbogen“ ange-  
schlossen, welchen Sie demnachst mit den gesammelten Beiträgen  
an den Central-Vorstand zurücksenden wollen.“

**\* Der Kalender-Winter** hat sich gestern mit  
stürmischen Wetter, mit südwestlichen und westlichen Winden  
bei uns eingeführt, die unter den noch übrig gebliebenen  
dürren Ästen und Zweigen in den alten Bäumen merklich  
aufraumen und manchem alten Gebäude auf dem Lande die  
Kopfbedeckung ruinierten. Eigentlich ergriff, wie schon  
angedeutet, in diesem Jahre der Winter nur den Kalender  
nach, da die Natur an und für sich wenig Wintert-  
liches verrät, die Luft ist so warm, als befänden wir  
uns im Frühling und wollten Pfingsten feiern, und keine  
Anzeichen sind vorhanden, daß der eigentliche Wintertrost  
bald zu seinem Rechte kommen wird. So werden wir denn  
dieses mal wohl um die „weißen Weihnachten“ kommen.  
Gewiß ist das gar Vieles leicht und angenehm, da noch  
immer die Arbeit im Freien fortgesetzt werden kann und  
die Ausgaben für Heizung geringer sind. Andere sehnen sich  
dagegen nach einem gelinden Frost und wohl nicht am  
wenigsten unsere Bierbrauer, die bis jetzt noch gar kein Eis  
einfahren konnten.

**\* Der Wirtverein für Oldenburg und Um-  
gegend** hat gestern in schöner Weise gezeigt, wie man prak-  
tisches Christentum üben soll. Die oberen Räume der Markt-  
halle waren weihnachtlich geschmückt, in der Mitte des Saales  
prangte ein großer Tannenbaum in reichstem Lichterglanz und  
auf den Tischen, die sich an den Wänden des Saales hinzogen,  
hatte das Christkind seine Gaben aufgebaut, welche dazu be-  
stimmt waren, 30 armen Kindern eine Freude zu machen.  
Die Mitglieder des Wirtvereins mit ihren Damen hatten  
sich — die Feier begann um 4 1/2 Uhr — zahlreich ein-  
gefunden, und nachdem die Kinder, die zumeist in Begleitung  
ihrer Eltern erschienen waren, mit Rastee und Kuchen be-  
wirrt worden, wurden sie in den Saal geführt, der von dem  
Lichterglanz des brennenden Weihnachtsbaums erfüllt war.  
Es war ein schöner, feierlicher Anblick, die Kleinen, an der  
Spitze ein munteres dreijähriges Mädchen, unter den Klängen  
des Chors „Nun danket alle Gott“, in den Saal geführt  
zu sehen. Sie wurden in einem Kreis um den Tannenbaum  
gruppiert, worauf der Vorsitzende des Wirtvereins,  
Herr Nolte, das Wort erging, um die Anwesenden  
willkommen zu heißen und auf den Zweck der Feier  
hinzuweisen. Er führte u. a. aus, daß man anfänglich wenig  
Hoffnung gehabt habe, eine Weihnachtsfeier für arme  
Kinder wirklich ausführen zu können, daß man schließlich aber  
freudig an's Werk gegangen sei und der Erfolg, den man  
jetzt vor Augen sehe, zeige, daß das Werk schöner und

glänzender gelungen, als man anfänglich zu hoffen gewagt  
habe. Herr Nolte dankte allen, welche zum Gelingen  
der Weihnachtsfeier beigetragen und welche so  
willig in Spenden von Geschenken gewesen sind. — Herr  
Pastor Wilkens hielt darauf eine warme, an die Kinder  
und an die Erwachsenen gerichtete Ansprache, in welcher er  
die Kleinen darauf hinwies, daß der Heiland, daß das Christ-  
kind auch die armen Kinder lieb habe und auch ihnen die  
Liebe hier Gaben aufgebaut habe. Ihren Dank sollten sie dadurch  
beweisen, daß sie befreit sein möchten, recht gute und brave Kinder  
zu werden. Nach der Festrede wurde gemeinschaftlich das Weih-  
nachtslied „O du fröhliche, o du felle, gnadenbringende  
Weihnachtszeit“ gesungen, worauf die Kleinen, von denen die  
meisten 5 bis 10 Jahre, einige auch 11 und 12 Jahre alt  
waren, von den Komiteemitgliedern an die Gabentische geführt  
wurden, wo für jedes der Kinder die Geschenke aufgebaut waren.  
Jeder Platz war mit dem Namen des zu besichtigenden Kindes  
gekennzeichnet. Welche Freude auf den Gesichtern der Kinder!  
Die Geschenke bestanden in neuen Schuhen, Kleidungsstücken,  
Kapseln, Kuchen &c., außerdem lag auf jedem Platte ein großes  
Weißbrot zu 50 Pf. Herr Pastor Wilkens wies dann in einem  
Schlußworte noch darauf hin, daß es sehr zweckmäßig sei,  
wenn der Verein dem Kirchenrate, der auch alljährlich eine  
Beigerung armer Kinder veranstaltet, die Namen der Kinder,  
welche vereinsweise besichtigt werden sollten, jedesmal mit-  
teilen wollte, und zwar lediglich zu dem Zweck, um zu ver-  
meiden, daß einige Kinder zwei- und dreimal besichtigt  
werden, während andere vielleicht leer ausgehen. Herr Nolte  
sprach zum Schluß Herrn Pastor Wilkens sowie den übrigen  
Anwesenden nochmals seinen Dank für ihr Erscheinen aus und  
sprach die Hoffnung aus, daß der Verein im nächsten Jahr in der  
Lage sein möge, die doppelte Anzahl Kinder durch Gaben erretten  
zu können. — Inzwischen waren noch viele arme Kinder, die  
jedoch nicht bestellt waren und für die deshalb auch keine Gaben  
aufgebaut waren, im Saale erschienen. Auf Anregung des  
Herrn Nolte wurde für diese sofort eine Geldsammlung unter  
den Anwesenden veranstaltet, welche den Betrag von 14 Mk.  
ergab, wofür den Kindern sofort nützliche Geschenke ge-  
kauft wurden. Das Klängen des großen Weihnachtsbaums  
seitens der Kinder machte den Schluß der schönen Feier. —  
Wir wünschen dem Wirtverein, der für sein Vorgehen die  
größte Anerkennung verdient, daß sein Werk auch künftig die  
Unterstützung aller Kreise finden und so immer mehr aus-  
gebaut werden möge!

**\* Größelcher Privat-Kindergarten.** Gestern  
Nachmittag fand im Saale des „Kasino“ die Weihnachts-  
feier des Kindergartens statt, welche in der schönsten Weise  
verlief. Am ersten Weihnachtstag, nachmittags 4 1/2 Uhr,  
findet (siehe auch das Inserat) eine Wiederholung der  
Weihnachtsfeier statt.

**+ Das Variété-Theater** in Oppermann's Hotel  
hat sich die größte Mühe gegeben, dem Publikum zu den  
Feiertagen ein besonders reichhaltiges Programm zu bieten,  
und machen wir daher auf die beiden interessanten Weih-  
nachts-Vorstellungen aufmerksam.

**\* Das Kaiserpanorama,** welches längere Zeit in Bremen  
ausgestellt war, eröffnet morgen, Sonntag, in der Markthalle  
eine Ausstellung von Stereoskopen, in welchen die Welt-  
ausstellung in Chicago in 50 Originalaufnahmen vor Augen  
geführt wird. In einem Bericht des „Bremser Cour.“ heißt es über  
diese Ausstellung u. a.: „Das Kaiser-Panorama verdient in vollem  
Maße die Beachtung, welche ihm in anderen Städten bereits geschenkt  
worden ist. Es führt die Weltausstellung in Chicago in  
fünfzig ausgezeichnet getroffenen Stereoskop-Bildern vor und  
ist derart eingerichtet, daß durch eine mechanische Vorrichtung die  
einzelnen Apparate dem Zuschauer, der seinen Platz behält, kann,  
von selbst nader rücken. Interessant und belehrend zugleich sind  
die Einzelheiten, welche das Panorama dem Betrachter vorführt. Nach  
dem Präsidenten der Vereinigten Staaten Mr. Cleveland lernt er den  
intelligenten Direktor der Weltausstellung Dr. W. Davis kennen und  
wird dann in einige Hauptstraßen des schnell zur Weltstadt gewordenen  
Chicago geführt, wo er den ungeheuren Verkehr und die oft mehr  
als 15 Etagen hohen Häuser-Kolonnen beinahe kann. Neben einer  
Totalansicht des Ausstellungstermins findet der Besucher des Pano-  
ramas die hauptsächlichsten und vielbesprochenen Prachtbauten der  
Chicagoer Weltausstellung vor. Da sieht man den Manufaktur-  
palast, das Columbus-Schiff „Santa Maria“, den Elektrizitätspalast,  
die Blumenwelt im Washington-Park, die Maschinenhalle mit  
Monnies-Fontaine, die Monnies-Fontaine in der Nähe, den Garten-  
hauspalast, den landwirtschaftlichen Palast, den maurischen Palast  
mit dem ägyptischen Dorf, die Kieselkautel, die Säulenhalle,  
Blumenarrangements im Washington-Park, den Bergbau-  
und Transportwesen-Palast, den Fischerei-Palast, Statuen verschiedener  
Art, das Java'sche Dorf, das Regierungsgebäude und andere Pracht-  
bauten mehr. — Die Aufnahmen sind an Ort und Stelle gemacht  
worden.“ — In Weimar hat der regierende Großherzog persönlich  
das Panorama besucht und in Braunschweig haben die anwen-  
denden Prinzen dasselbe gleichfalls mit ihrem Besuche beehrt. — Da  
der Eintrittspreis (siehe Anzeige) ein sehr geringer ist, so wird es  
auch hier dem „Kaiser-Panorama“ an zahlreichem Besuch nicht fehlen.  
Erwachsene wie Kinder werden daselbst nicht ohne Belehrung und  
Anregung empfangen zu haben verlassen.

**\* Gerüchte von einem Raubanfall auf der  
Eisenbahn** wurden in diesen Tagen in der Stadt folpertiert.  
Wir haben von denselben keine Notiz genommen, da dieselben  
eines thatsächlichen Hintergrundes entbehren. Jetzt wird  
über den Fall folgendes bekannt: Am Montag Abend wurden  
die Passagiere des Abendzuges von hier nach Bremen da-  
durch aufgekreuzt, daß der Zug plötzlich in Reiberhölz unter  
Gebrauch der Luftdruckbremse zum Stehen gebracht wurde.  
In einem Koupée dritter Klasse gebärdete sich ein ungarischer  
Arbeiter wie ein Wagenführer, so daß die arg bedrängten  
Fahrgäste in Reiberhölz den Zug anhalten ließen und das  
Fahrpersonal zur Hilfe requiriert wurde. Der Wirtlich  
wurde festgelegt und später in Delmenhorst der Behörde über-  
geben. Der Zug erlitt durch den Zwischenfall eine Verspätung  
von 9 Minuten.

**\* Kleine Notizen.** Ein bedauerlicher Unfall ereignete  
sich gestern in einem Hause der Hstraße. Das 4jährige Töchterchen  
des Hauswirts spielte in der Stube an der Stubenbank. Plötzlich  
trat die Mutter in die Stube, das Kind kam mit der Hand zwischen  
Thür und Thürpfosten und wurde dem kleinen Mädchen so von  
der nichtachtsamen Mutter 4 Finger der rechten Hand abgetrennt.

— Auf der Dönerstraße stürzte gestern Abend ein angetrunkenes Arbeiter von einem im schiefen Trabe fahrenden Fuhrwerk herunter auf das Straßenpflaster. Derselbe zog sich durch den Sturz empfindliche Verletzungen am Kopfe zu. — Der Sohn eines hiesigen Schneidemeisters traf gestern beim Besuche des Vaters in seinem Spielzeugkasten mit Unglücklichkeit auf die Beschlüsse, daß sämtliche Hülsen in Anspruch genommen werden mußten.

**\* Das Ammerland vor hundert Jahren.** Aus einem alten Werk über das Ammerland, über die Bevölkerungsänderung, Beschäftigung der Bewohner u. s. w. teilt der „Ammerländer“ folgendes mit: Nächst dem Getreidebau ist der Flachsbaubau nebst Garnspinnen, besonders im Kirchspiel Westerstede, von großer Bedeutung, wie es sich schon aus nachstehendem Extrakt einer von einer glaubhaften Persönlichkeit aufgestellten Berechnung ergibt. Im Jahre 1792, als das Kirchspiel Westerstede 3600 Menschen zählte (1823 4422 und 1890 6181 Mann Bevölkerung), rechnete man nach Abzug des nicht spinnenden Teils 1600 Spinner und Spinnerinnen unter denselben. Diese spinnen im Winter ein jeder täglich im Durchschnitt 2 Stüd Garn, macht 3200 Stüd, welche, das Stüd zu 5 Groten gerechnet, täglich 16,000 Gr. = 222 Rthlr. 16 Gr. betragen. Rechnet man nun für den Winter 150 Tage zum Spinnen, so macht es 33,333 Rthlr. 24 Gr. aus. Hierzu nun noch das gerechnete, was die Schulkinder morgens und abends im Winter mit Spinnen verdienen, nämlich etwa 1822 Rthlr., so kommt die Summe von 35,155 Rthlr. 24 Gr. heraus, welche im Winter mit Spinnen verdient wird. Im Sommer spinnen wenigstens 800 Personen, für die man aber (da sie auch ihre Gärten zu bestellen und manche andere ländliche Arbeiten zu verrichten haben) nur 100 Spinnstage rechnen kann, je täglich 1 Stüd Garn zu 5 Gr., macht täglich 4000 Gr., mithin in 100 Tagen 400,000 Gr. = 5,555 Rthlr. 40 Gr. Der ganze Ertrag vom Sommer und Winter macht also zusammen 40,710 Rthlr. 64 Gr. Und diese Summe kann als reiner Gewinn oder Verdienst angesehen werden; denn was für auswärtigen Leinwand ausgegeben wird, erhält man durch Verkauf von Flachs aus dieser Gemeinde wieder reichlich ersetzt. Diese Rechnung ist auch in keiner Hinsicht übertrieben, sondern wohl eher zu geringe; denn so z. B. ist dabei angenommen, daß alle Personen nur Hundertstränggarn spinnen, viele spinnen aber auch Hundertzwanzigstränggarn, jedes Stüd zu 8–10 Groten, ja nicht wenige (und das sind gerade Mannsperionen) spinnen so feines Garn, daß 60–70 Stüd auf 1 Pfd. gehen und für jedes Stüd 16–18 Gr. bezahlt wird. Die Thatsache, daß Mannsperionen spinnen, veranlaßt den Verfasser zu folgender Bemerkung: „Wärdte doch dies in manchen andern Gegenden Oldenburgs, wo die Mannsperionen diese Arbeit für schimpflich halten, zur Nachahmung reizten. Im Sammerberichen ist es was ganz gewöhnliches, daß Mannsperionen spinnen; und man hält es dort keineswegs für schimpflich.“ Das Garn wird teilweise im Kirchspiel selbst zu Leinen verarbeitet, teils geht es nach auswärtig (Holland). Der Handel aber hat weitestlich abgenommen, wohl hauptsächlich infolge der politischen Wirren der damaligen Zeit. Ein auffallendes Beispiel von zunehmender Bevölkerung außer dem eben angeführten Kirchspiel Westerstede, wo in 30 Jahren die Zunahme an Seelenzahl über 800 beträgt, giebt auch das andere Kirchspiel des Amtes, Apen, wo die Bevölkerung in 15 Jahren 200 zugenommen hat und in dem Zeitraum von 1698–1798 sich etwas über 900 vermehrt hat; an Häusern waren in 62 Jahren 103 neue hinzugekommen. Das ganze Amt zählt 1098 Feuerstellen und 6416 Einwohner. Es besteht aus 2 Kirchspielen, Westerstede und Apen. Von dem Kirchspiel Apen wird im nächsten Abschnitt die Rede sein.

**\* Landgemeinde Oldenburg.** In gestriger Sitzung des Gemeinderats ist mit Stimmeneinheit die Trennung der jetzigen Landgemeinde in zwei selbständige Gemeinden beschloffen. Ein Antrag, daß für Den und Meisdorf eine dritte selbständige Gemeinde gebildet werden soll, wurde abgelehnt.

**\* Eversten.** Der hiesige Bürgerverein hält am Mittwoch, den 27. Dezember, abends 7½ Uhr, in Marten's Wirtschaft seine erste Beratung ab. Als Verhandlungsthema ist gewählt: Welche Verbesserungen müssen an den verschiedenen Wegen und Verkehrsstraßen gemacht werden. Ferner findet eine Diskussion statt über das Thema: Wie stellen sich die Einwohner der westlichen Landgemeinde zu der beabsichtigten Teilung der Landgemeinde Oldenburg. Wir bemerken, daß Gäste sehr willkommen sind.

**\* Donnerstags.** Im „Grünen Hof“ hiersebst ist jetzt die provisorische Dekoration wieder entfernt und durch Herrn Dekorateur Engcke eine neue geschaffen. Derselbe ist in chinesischem Stil gehalten und wird bei der schönen elektrischen Beleuchtung einen brillanten Eindruck machen. Es ist jetzt wirklich zu empfehlen an den Festtagen den „Grünen Hof“ zu besuchen. Außerdem ist es bei den Anstrengungen, die der sehr beliebte Wirt Herr Tietjen macht, diesem wohl zu wünschen, daß er stets ein volles Haus haben möge.

**\* Wahnbeck.** 23. Dez. Die Weihnachtsfeier unseres Kriegervereins, welche aus Konzert, Gratisverlosung mit Tannenbaum und Theater-Aufführungen besteht, wird am ersten Weihnachtstage im Fester-Krug beim Kameraden Bornhof abgehalten. Der Verein wird, wie immer, so auch in diesem Jahre alles aufbieten, die Feier zu einer recht würdigen zu gestalten und wird dieselbe auch jedenfalls zahlreich besucht werden.

**\* Varel.** 22. Dez. Zu der von uns gebrachten Meldung, daß gemäß Ministerial-Befehl der Gang von Granaten vom 1. Jan. f. Z. ab mit Köthen von 6 mm Stabweite zu geigen hat, wird uns noch mitgeteilt, daß durch Einführung dieser Ordnung voraussichtlich nicht allein die Fangergebnisse und somit auch der Verdienst der ohnehin nicht besonders gefallenen Fischer bedeutend reduziert würde, sondern daß auch den Fischern durch die Neuebeschaffung des nunmehr vorgeschriebenen Fangmaterials eine empfindliche Ausgabe entsteht, die einem großen Teile der Fischer, bei den letzten wenig ergiebigen Jahren, doppelt fühlbar wird. Es ist sogar Thatsache, daß viele Fischer unserer

Nordseeküste diese plötzlich erforderliche Mehrausgabe, welche sich auf 70–100 M. belaufen wird, aus eigenen Mitteln nicht bestreiten können, und event. durch dieses Geleg. gezwungen sind, ein anderes Gewerbe zu ergreifen, wenn ihnen nicht aus Fonds und milden Stiftungen, was sehr zu wünschen wäre, Hilfe geboten wird.

**\* Varel.** 21. Dez. Heute Abend gegen 5 Uhr ertönte in unserm Orte die Brandglocke. Es brannte das Nebengebäude des „Hotels zum Großherzog von Oldenburg“, das als Wohnung eingerichtet ist und von dem Herrn das als Wohnung bewohnt wird, die Bewohner des Bädermeisters Henke Harns gemacht, als Nachbarn ihnen die Gebäude sahen beim Besperbrot, als Nachbarn ihnen die Mitteilung von dem Ausbruche des Feuers machten. Glücklicherweise konnte noch ein großer Teil des Inventars den Flammen entzogen werden, doch fielen die sämtlichen Wintervorräte, die in dem Gebäude aufbewahrt wurden, demselben zum Opfer. Das Gebäude brannte total nieder. Es ist dies der dritte Brandschaden, der Herrn Harns in diesem Jahre getroffen hat. Im Februar brannte das Hinterhaus des „Hotels zum Großherzog von Oldenburg“, dessen Eigentümer Harns ist, total nieder. Vor einigen Monaten wurde ihm ein Hausen Stroh angesteckt und heute brannte das große Nebengebäude, das er selbst bewohnt, ab.

**\* Hüringen.** Wie sehr die Pachtpreise für Ländereien dem Wechsel unterworfen sind, möge folgende kleine Tabelle beweisen. In derselben sind die Pachtpreise für die Parzellen 5 und 10 des Katharinengrodens für die Jahre 1822–1858 angegeben:

| Parzelle 5.              | Parzelle 10.              |
|--------------------------|---------------------------|
| 8 Matt. 115 Rthl. 62 Gr. | 8 Matt. 109 Rthl. 355 Gr. |
| 1822–24 180 Tgl. Gold.   | 1822–24 187 Tgl. Gold.    |
| 1825–26 74 „ „           | 1825–26 60 „ „            |
| 1827–29 67 „ „           | 1827–29 67 „ „            |
| 1830–32 108 „ „          | 1830–32 107 „ „           |
| 1833–38 134 „ „          | 1836–41 120 „ „           |
| 1839–44 153 „ „          | 1842–48 156 „ „           |
| 1845–46 152 „ „          | 1849–54 201 „ „           |
| 1847–51 148 „ „          | 1855–56 178 „ „           |
| 1852–56 179 „ „          | 1857–58 178 „ „           |
| 1857–58 179 „ „          |                           |

**\* Elsfleth.** 22. Dez. Heute gegen Abend empfing eine Anzahl bedürftiger Personen (Ermahnene und Kinder) im Hotel Hufstede hiersebst durch die Hände des Vorstandes des Frauenvereins allerlei nützliche Gaben, welche das Christkind, dank der Wohlthätigkeit hiesiger Wohlhabender, dort für sie auf den Weihnachtsstisch gelegt hatte.

Die Baggararbeiten in der Hunte sind wieder eingestellt. Die Korrekionsbagger haben heute in den Elsflether Hafen geleget. Wenn das Fahrwasser offen bleibt, werden die Baggarmaschinen nach Neujahr ihre Thätigkeit wieder beginnen.

**\* Brate.** 22. Dezbr. Am ersten Weihnachtstage wird der Gottesdienst in hiesiger Kirche dadurch eine besondere Weihe erhalten, daß der hiesige Kirchenchor, wie gewöhnlich an den hohen christlichen Festtagen, mitwirken wird. Der Chor wird folgende Lieder singen: 1. „Ehre sei Gott in der Höhe“, von Borniansky, 2. „Altböhmisches Weihnachtlied von Nibel, 3. „Stille Nacht, heilige Nacht“, von Gruber.

**\* Nordenham.** 22. Dez. Nach einer hier eingegangenen Meldung hat der in diesen Tagen in Newyork angekommen Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd, „Habel“ auf der Hinreise Schaben erlitten. Im Atlantischen Ocean wurde das Schiff während stürmischen Wetters von einer mächtigen Sturzwelle getroffen, welche beide Brücken und das Geländer beschädigte, mehrere Stützen verbog und sonstigen Schaden an Deck anrichtete. Der dritte Offizier und ein Matrose haben bei diesem Unfall Verletzungen erlitten. — An Stelle des Schnell dampfers „Spre“ wird am 26. Dezember der Schnell dampfer „Trave“ nach Newyork expediert werden; dafür wird die „Spre“ die auf den 2. Januar angelegt gewesene Fahrt der „Trave“ übernehmen, um dann in die Linie Newyork-Genua bzw. Neapel einzutreten. An Stelle des Schnell dampfers „Elbe“ wird am 9. Januar f. Z. der Schnell dampfer „Saale“ nach Newyork abgehen. — Die Kapelle des Lloyd dampfers „Spre“ wird hier am 1. Feiertage in der Lloydhalle ein Konzert geben. Der Dampfer „Zahn“, Kapitän Hellmeyer, ist mit 404 Passagieren, 834 Sach Post und Konstanten im Werte von 2091026 Pfund angekommen. Derselbe hat ebenfalls eine sehr stürmische Reise zurückgelegt.

**\* Verne.** 22. Dezbr. Dem Kaufmann D. Iren wurde gestern Abend gegen 7 Uhr eine vor seinem Hause stehende, mit Kurzwaren im Werte von 40–45 M. gefüllte Kiste gestohlen. Verdächtig, den Diebstahl begangen zu haben, war die bei dem Arbeiter Carl Schnell wohnhafte Frau eines Cigarrenmachers. Die sofort bei derselben vorgenommene Hausdurchsuchung führte die gestohlenen Waren zu Tage. Die Diebin hatte die Kiste bereits geöffnet, den Inhalt, welcher aus Nähmachinengarn, Weisfäden, Schuhbändern zc. bestand, jedoch noch unberührt gelassen.

**\* Aus aller Welt.**  
**Kiel.** 22. Dezbr. Auf der Kaiserwerft wurde nachts ein Matrose namens Buß vom Posten erschossen.  
**Baderborn.** 22. Dez. In der vergangenen Nacht drangen Diebe in das am Bahnhof belegene Union-Hotel ein, stahlen den vier Centner schweren Geldschrank, schleppten ihn auf ein Feld und beraubten ihn dort seines Inhalts.  
**Stargard.** 22. Dez. Auf der Märkisch-Pommerschen Chaussee wurde der Brauer Gustav Kopp aus Berlin ermordet aufgefunden. Die Leiche wies am Kopfe drei tiefe Stichwunden auf. Die mutmaßlichen Täter, zwei reisende Handwerksgehilfen, sind bereits verhaftet und in's Amtsgefängnis zu Jallenberg eingeliefert worden.

**Köpen.** 22. Dez. Ueber einen angeblich blutigen Zusammenstoß zwischen Kojaken und der Bevölkerung in der katholischen Kirche zu Krosch, Gouvernement Kowno, veröffentlicht jetzt das Kownoer Gouvernementsblatt folgenden amtlichen Bericht des Gouverneurs Rillingenberg: Auf Befehl des Kaisers sollte die katholische Kirche geschlossen und auf dem Grundstüd eine landwirtschaftliche Schule errichtet werden. Die Bevölkerung dieses

nicht gestatten wollte, erschien der Gouverneur mit drei Sotnien Kojaken, mit deren Hilfe die Kirche geschlossen wurde. Bei dem Zusammenstoß der Bevölkerung mit Polizei und Truppen wurden 4 Polizisten durch Mittelworte leicht verletzt, während von der Bevölkerung niemand verletzt wurde. Die von anderer Seite gebrachte Meldung, daß 20 Bauern getötet und mehr als hundert verwundet wurden, ist erfunden.

**Gent.** 22. Dez. Eine Feuersbrunst zerstörte gestern in Jele 24 Häuser. Ein Mann, der sein Kind retten wollte, fand in den Flammen den Tod.

**Antwerpen.** 22. Dez. Mehrere hiesige große Diamantenhändler sind das Opfer eines russischen Betrügers geworden, der ihnen für 200,000 Frk. Edelsteine abschwindelte und damit verschwand. Die Unternehmung ist sofort eingeleitet worden.

| Witterungsbeobachtungen in Oldenburg |                                |                        |                                    |                |          |       |   |     |  |
|--------------------------------------|--------------------------------|------------------------|------------------------------------|----------------|----------|-------|---|-----|--|
| von A. Schulz, Optiker.              |                                |                        |                                    |                |          |       |   |     |  |
| Monat.                               | Thermometer<br>in der<br>O. R. | Barometer<br>in<br>mm. | Barometer<br>in<br>Zoll u.<br>Lin. | Lufttemperatur |          |       |   |     |  |
| Monat.                               | 53.4.1.                        | Monat.                 | 53.4.1.                            | niedrigste     |          |       |   |     |  |
| 22. Dez.                             | 7.11. Rm.                      | + 3,3                  | 760,4                              | 28. 1,7        | 22. Dez. | + 4,2 | — | 2,6 |  |
| 23. Dez.                             | 8 „ „                          | + 4,6                  | 762,1                              | 28. 2          | 23. Dez. | —     |   |     |  |

## Gerichtskalender.

Angabetermine in Konnotationen.

Dienstag, 2. Januar 1894.

**Amtsger. Freisohle.** Abzug etwaiger Interessenten, betr. Ansprüche aus dem Dienstverhältnis des inzwischen zum Strafanwaltschaftsreferent in Breda ernannten fr. Gerichtsvolkshüters Landgraf in Freisohle, zwecks Rückgabe der von demselben in seiner letztgenannten Eigenschaft gestellten Amtskant.

**Amtsger. Westerstede II.** Die der Dienstmagd Maria Teunhoff zu Eisinghausen gehörenden, zu Nordloh (Tange) belegenen, zu Art. 867, Gem. Apen verzeichneten und 6,7450 ha großen Immobilien sollen zwangsweise versteigert werden.

**„Der Bazar.“** unsere erste und vornehmste Damenzeitung, beginnt am 1. Januar 1894 den 40. Jahrgang. Dieses Weltblatt, das bekanntlich in vielen fremden Sprachen erscheint, ist von jeher tonangebend für Mode und Handarbeit und die einzige Modenzeitung, die wöchentlich erscheint. Die einfache Eleganz der Toiletten, die künstlerisch schönen Handarbeitsvorlagen und die kostbaren bunten Modenbilder in Staffeln zeichnen den Modenteil dieses Blattes aus, während der illustrierte Unterhaltungsteil, der ebenfalls wöchentlich erscheint, längere spannende Romane und Erzählungen erster deutscher Autoren sowie allerlei nützliche Mitteilungen bringt. „Der Bazar“ ist nicht nur die reichhaltigste Modenzeitung, sondern auch ein geistvolles und vielseitiges Unterhaltungsblatt.

Die rühmlichst bekannten **„Vereinigten Wolllwaren-Fabriken“** huldigen in unserem heutigen Blatte einen „durch besonderen Zufall vorgekommenen“ **Ausverkauf in fogenannten Offiziers-Verde-Defen** an; wenn mithin daran gelegen, von dieser selten günstigen Gelegenheit Gebrauch zu machen, beeile sich zu bestellen. Näheres im Inserat.

**Seidenstoffe** direkt aus der Fabrik also aus erster Hand von Elten & Keussen, Crefeld in jedem Maß zu beziehen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

| Station Oldenburg  |        |                   |
|--------------------|--------|-------------------|
| Winterfahrplan     |        |                   |
| 1893.              |        |                   |
| An von             | Richt. | Ab nach           |
| 7.55. 11.18. 8.8.  | Leor   | 8.35. 11.40.      |
| 8.37. 8.52.        |        | 8.42. 8.57. 10.   |
| 9.8. 11.24. 2.13.  | Wit.   | 4.00. 11.28.      |
| 5.34. 9.08.        | dhvz.  | 3.45. 7. 9.57.    |
| 7.55. 11.30. 8.53. | Bro.   | 7.5. 8.30. 11.30. |
| 8.50. 8.57.        |        | 8.50. 8.45.       |
| 9.44. 12.36.       | men.   | 9.30.             |
| 7.55. 9.54.        | Omh.   | 8.42. 11.35.      |
| 9.10. 9.57.        | Qua.   | 8.45. 7.15.       |
| 9.05.              | kanbr. |                   |

## Kampfgenossen-Verein Oldenburg.

Offizielle Bekanntmachung des Vorstandes.

Zu dem am 29. Dez. d. J., abends 8 Uhr, im „Oldenburger Schützenhof“ stattfindenden **Tanzfränzchen** werden die Kameraden und deren Damen hierdurch ergebenst eingeladen. — Einführungen sind gestattet, wozu Karten à 50 h beim 1. Schriftführer, Kam. Vogthohaus, Dienstr. 35, in Empfang genommen werden können. Der Ertrag ist für das Schützenhaus-Denkmal bestimmt.

**Kirchennachrichten.**

Am Sonntag, den 24. Dezember.

1. Hauptgottesdienst (9 Uhr): Pastor Partsch.

2. Hauptgottesdienst (10½ Uhr): Pastor Wilkens.

Am Weihnachtabend, 24. Dezember.

Abendkirche (5 Uhr): Pastor Bralle.

Am 1. Weihnachtstage, den 25. Dezember.

1. Hauptgottesdienst (9 Uhr): Pastor Ramsauer.

2. Hauptgottesdienst (10½ Uhr): Pastor Roth.

Kollekte für die Gemeindepflege durch Diakonissen im Westen der Landgemeinde Oldenburg.

Am 2. Weihnachtstage, den 26. Dezember.

1. Hauptgottesdienst (9 Uhr): Pastor Partsch.

2. Hauptgottesdienst (10½ Uhr): Pastor Wilkens.

**Garnisonkirche.**

Am Sonntag, den 24. Dezember.

Militärgottesdienst fällt aus.

Kinder-gottesdienst (4 Uhr): Divisionspfarrer Rogge.

Am 1. Weihnachtstage, den 25. Dezember.

Militärgottesdienst (10½ Uhr): Divisionspfarrer Rogge.

Am 2. Weihnachtstage, den 26. Dezember.

Kein Gottesdienst.

## Anzeigen.

**Kafische.** Frau Hausmann J. S. Bruns in Vorbede läßt am

**Freitag, den 29. Dezember,** nachm. 1 Uhr anfangend, bei ihrem Hause, **unmittelbar an der Oldenburg-Wieselfelder Chaussee:** ca. 200 Haufen Tannen, zu Balken, Sparren, Unterhölzern, Dielen, Riegeln u. Schloten vorzüglich geeignet, und ferner im Vorbederfeld eine große Fläche gute

**Futter- und Dachheide** und **Streu** in Abteilungen öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet  
**C. Hagendorf, Aukt.**

## Geschäftshaus-Verkauf.

In einer kl. Nachbarstadt ist ein **flottes gemischtes Warengeschäft**, nicht Manufaktur, Umsatz ca. 40,000 Mk. nur an Ladentagen, zu verkaufen. Zur Uebernahme und Betrieb sind 15—20,000 Mk. erforderlich.

Anfragen unter W. 20 bejorgt die Exped. der „Nachrichten.“

## Immobilien-Verkauf.

**Wildeshausen.** Eine in nächster Nähe eines Bahnhofs an bester Geschäftslage belegene **Beßung**, bestehend aus Wohnhaus und ca. 50 Scheffelsaat Garten, Weizen- und Ackerländereien, ist unter meiner Nachweisung mit beliebigem Antritt zu verkaufen. Das Wohnhaus ist auf das Beste eingerichtet und gut erhalten. In demselben ist seit langen Jahren mit besonders gutem Erfolge Handlung betrieben und daher der Ankauf der Beßung einem Geschäftsmanne sehr zu empfehlen. Der zeitige Eigentümer der Beßung ist schon bejahrt und will sich zur Ruhe setzen.

Kaufgeneigte wollen sich an mich wenden.  
**Joh. Wittvollen, Rechnungssteller.**

## Wichtig für alle Landwirte!

In meinem Verlage erschien soeben:  
**Statistische Nachrichten**

über das  
**Großherzogtum Oldenburg.**  
Herausgegeben vom Großh. stat. Bureau.



**Heft 23. Die Viehhaltung nach den Ergebnissen der Viehzählung vom 1. Dezember 1892.**

Von Dr. P. Kollmann, Geh. Regierungsrat u. Vorstand des Großh. statist. Bureau's.  
**Preis 3 Mark.**

Bei der hohen Bedeutung, welche dem Viehstande innerhalb der Landwirtschaft unseres Landes zukommt, muß es besonders für den Landwirt von größter Bedeutung sein, sich ein möglichst genaues Bild von der Viehhaltung des Landes zu verschaffen. Ein solches bietet das 23. Heft der „Statistischen Nachrichten“, indem es für das ganze Großherzogtum und seine Landestheile Umfang, Wachstum, Zusammenfassung, Wert und Besitzverteilung des Viehstandes in anschaulicher Weise textlich zur Darstellung bringt, außerdem aber für alle einzelnen Gemeinden die Ergebnisse der letzten Viehzählung, nach den genannten Gesichtspunkten geordnet, tabellarisch nachweist.

Anfischsendung bereitwilligst u. franco.  
**Oldenburg i. Gr., Rosenstr. 42.**

**Ad. Littmann,**  
Buchdruckerei und Verlags-Handlung.

**Kroftschneisen, Waffeleisen, Waffelpaunen, Ballbeischneisen**  
empfiehlt  
**Weyer am Markt.**



**Kinderwagen** v. 10 Mk. an, **Gesundheitswagen** von 8 Mk. an, **Puppenwagen** v. 1 Mk. an, **Rehnstühle** u. **Ständer** von 2.75 Mk. an, **Wäsche- und Reisefarben, Papier-, Glasfenster- und Korbfäden**, sowie alle nur möglichen Körbe und Korbwaren zu billigen Preisen.  
**Größte Auswahl hier am Plage.**  
**Fr. Lehmann, Korbmacher, Gasse 10.**



Specialität:  
**Feines braunglasirtes Steinzeug**  
in grosser Auswahl.

**Carl Fischbeck, Lindenstrasse 60/61.**

Braunglasirte Backschüsseln und Kummern, Pudding- und Kuchenformen.  
Ferner: **Kinderspielzeug** aller Art, wie Kochtöpfe, Schüsseln, Spardosen, Kannen etc. à Stück 5 Pfg.

**Die Börsegeschäfte des Privattapitalisten**  
u. bef. Bericht, d. Brämiengeschäfte franco durch Allg. Börsezeitung, Berlin, Zimmerstr. 6. I. J.



Die einzige Modenzeitung, welche alle 8 Tage erscheint, ist

**Der Bazar**

Preis vierteljährlich 2 1/2 Mark.

Abonnements jederzeit bei allen Postanstalten u. Buchhandlungen

**Der Bazar** ist die grösste Modenzeitung und tonangebend für Mode und Handarbeit.

## Oldenburger Variété-Theater.

(Oppermann's Hotel.)

An beiden Festtagen, Montag, den 25., und Dienstag, den 26. Dezbr.:  
**Grosse Spezialitäten-Vorstellungen.**

Aufstehen von Künstlern I. Ranges.

Anfang 8 Uhr. Entree: I. Platz 75 s, II. Platz 60 s.

Im Vorverkauf: I. Platz 60 s, II. Platz 40 s.  
Montag, den 25. Dezbr., nachmittags 4 Uhr: **Extra-Vorstellung** bei halben Preisen. Jeder Erwachsene darf ein Kind frei einführen.

## Fröbel'scher Privat-Kindergarten

Auf allseitigen Wunsch findet für die kleinen Zöglinge des hiesigen Kindergartens am Montag, den 25. d. Mts., nachm. 4 1/2 Uhr, im großen Saale der „Union“ nochmals eine

## Weihnachtsfeier

statt. Alle, die sich für Kinder und die Bestrebungen des Kindergartens interessieren, sind zu dieser Feier hierdurch höflichst eingeladen. Eintrittskarten, für Erwachsene 50 Pf., für Kinder 30 Pf., sind zu haben bei den Herren: Richter, Heiligengießstr.; Hunger, Sauerstr.; sowie in der „Union“ und im Kindergarten, Denerstr. 47.

Man lasse sich durch wertvolle Nachforschungen nicht täuschen und allen ächte Fabrikat trägt nebenstehende Schutzmarke und den vollen Namen Richard Berke.



noch verbessert durch das neue polierte  
**Mundstück**  
übertrifft alles Dagegenesene und steht unerreicht da.

Niederlage zu Fabrikpreisen bei:

R. G. Poppen, Hofbroschler, Achterstrasse 47.

W. von Häfen, Drechsler, Saarenstrasse 56.

## Glückwunschkarten

zum Jahreswechsel in geschmackvoller Ausführung. Den Herren Geschäftsinhabern als billige Bezugsquelle bestens empfohlen.

Buchdruckerei R. Gündel, Im Damm 9.

Jeden Mittwoch.  
Jeden Sonnabend.

Auf dem Marktplatz:  
Große und kleine

**Leitern**

zu den billigsten Preisen.

Bestellungen auf jeder Länge werden dort angenommen.

**H. Hunger, Waffleur.**

Quart. 1. M. Norddeutsche



**Winterkur.** Wasserheilanstalt zu Reinbek (nahe Hamburg). Electriche, Massage- und Diät-Kuren. Prospekte durch: Dr. Paul Hennings.

**Markthalle (kleiner Saal.)**  
Heute, Sonntag, Eröffnung.

**Kaiser-Panorama.**  
**Die Welt-Ausstellung in Chicago.**

50 Original-Aufnahmen.  
Entree 20 s. Kinder 20 s.  
Geöffnet von 10 Uhr morgens bis 11 Uhr abends.  
Die Direktion.

## Großherzogliches Theater.

Montag, den 25. Dezember 1893.

41. Vorst. i. Ab.

**Die Stedinger.**

Trauerpiel in 5 Akten von G. Rugelee.

Kasseneröffnung 6, Einlaß 6 1/2, Anfang 7 Uhr

**Bremer Stadttheater.**

Sonntag, 24. Dez.: „Nübezahl.“ Hierau

„Stradella.“ Anfang 3 1/2 Uhr.

Montag, 25. Dezbr.: Zum ersten Mal

„Balm.“ Biederländische Oper in 3 Akten v.

Paul Geisler. Dichtung v. Hermann Hart

Dienstag, 26. Dezbr. 3 Uhr: Vorstellung

bei ermäßigten Preisen: „Nübezahl.“ 7 Uhr

„Die lustigen Weiber von Windsor.“ 7 Uhr

Verpreden hinterm Herd.

Mittwoch, 27. Dezbr. 3 Uhr: Vorstellung

bei ermäßigten Preisen: „Nübezahl.“ 7 Uhr

„Preciosa.“ „Der Karmäler und

Picardo.“

Donnerstag, 28. Dezbr.: „Carmen.“

## Familien-Nachrichten.

**Todes-Anzeigen.**

Heute Mittag entschlief sanft und ru-

nach kurzer Krankheit unsere geliebte Schwel-

und Tante

**Susanne Christine Johanns**

im 68. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen

**E. Johanns.**

Oldenburg, 23. Dez. 1893.

**Altenkamp** b. Zwischenahn, 22. Dez

ber 1893. Gestern Abend 7 Uhr starb

Alterschwäche unter lieber Anteil

**Carl Hellberg**

in seinem 81. Lebensjahre, welches mit

betäubten Herzen zur Anzeige bringen

trauernden Hinterbliebenen

**Casper Hellberg** u. Frau.

Die Beerdigung findet Donnerstag, d.

28. d. Mts., nachm. 2 Uhr, vom Sterbeha-

us statt.



## Anzeigen. Holz-Verkauf.

**Chhorn.** Maurermeister **S. Sander** daselbst läßt bei seinem Sauer am  
**Freitag, den 29. Dezbr. cr.,**  
nachm. 1 Uhr anfangend:  
**60 schiere Eichen** (Wagen- und Legde-  
holz),  
**10 schöne schiere Eichen, 3 Ahorn,**  
sowie **20 Rn. Buchen** auf dem Stamm  
und in Säulen,  
öffentlich meistbietend verkaufen.

**C. Haake.**

**Zur Ausverdingung zum Neubau von**  
**S. D. Majemann** ist zweiter Termin auf  
**Sonntag, den 31. Dezember d. J.,**  
nachmittags 3 Uhr, festgesetzt. Esdann werden  
sämtliche Materialien und Arbeiten mindes-  
tens für den 25. d. Mts. an bei Gastwirt  
Dahlmann in Dweilbäte zur Einsicht aus-  
stellen.  
**S. D. Majemann.**

## Gut gereinigt ist halb gefüttert!

Diesen Ausdruck landwirtschaftlicher Autoritäten  
sollten alle Viehhalter beherzigen. Für Ungeziefer und  
Hauptplage des Viehes empfiehlt sich als Nothwendig-  
keit das

## Angeler Viehwaschpulver

angefertigt seit 1896 in der Apotheke zu Salm in  
Anklam. Es bewirkt schnell und sicher jegliches  
Ungeziefer bei Rindvieh, Pferden, Schafen und  
Schweinen, und übertrifft nicht nur jedes andere  
Mittel an Wirksamkeit und Billigkeit, sondern wirkt  
außerdem überaus wohltuend auf die Gesundheit  
der Thiere. Daraus zeigen, mit diesem Mittel  
gereinigt, erholte Frucht und erhalten ein weiches,  
glänzendes Fell. **Paquet à 50 Pfg. reb. 1 Mark**  
für 5 reb. 10 Stück Vieh mit einer Dose. „Die  
Wichtigkeit der Hautpflege beim Rindvieh“.  
Jedes Stück Rindvieh radikal  
zu reinigen kostet nur **10 Pfg.**  
zu haben in den Apotheken.

in Alvens, Berne, Delmenhorst, Elsfleth, Fehder-  
warden, Friesoythe, Hooftel, Hohenkirchen,  
Jade, Jever, Oldenburg, Ovelgönne, Rastde,  
Rodenkirchen, Seeheid, Stollhamm, Toffens,  
Varel, Westerstede, Wiersböt, Eutin, Gleichens-  
dorf, Engele, Neufischen, Schwartau.

Erscheint nur diesmal.



Von einer Lieferung zu-  
rückgebliebene 2000 Stück  
sogenannte

## Offiziers- Pferde-Decken

werden wegen verwehrt, (nicht ganz  
jauch ausgefärbt) Bordüre zum  
**Spottbilligen Preise** von **M. 4,25**  
per Stück direkt an Landwirte aus-  
verkauft. Diese **dicken - un-  
verwundlichen Decken**  
sind **warm wie ein Pelz**, ca.  
**140 x 190 cm** groß, (also beinahe  
das ganze Pferd bedeckend) in **dunkel-  
braun und dunkelgrau** mit be-  
nähten Rändern u. 3 breiten Streifen  
(Bordüre) versehen. Deutlich ge-  
schriebene Beschriftungen, welche nur  
gegen Vorberingung oder Nachnahme  
des Betrages ausgeführt werden, an  
den General-Vertreter der „Vereinigung  
Wollwarenfabriken“ **G. Schubert,**  
**Berlin W. Leipzigerstr. 134.**  
**NB** Für nicht Zufagen-  
des verpflichte ich mich, den er-  
haltenen Betrag zurückzuzahlen.

**Buttelbör.** Zu verkaufen ein jähriges  
schweres **Arbeitspferd**, gut im Geschirr.  
**Heinrich Wichmann.**

**Hebung im Hestkerung**  
am **Freitag, den 29. Dezbr.,** abends bis  
8 Uhr.  
**Großenmeer.** **C. Haake.**

## Viel Geld

können redigewandte, rechtschaffene  
Personen jeden Standes durch den  
Betrieb eines **chancenreichen Artikels**  
verdienen. Bei jedem Abichluß gleich  
**bare Vorshiffe.**  
Offerten erbeten unter **Z. a 102** Post-  
amt 61, Berlin **SW.**

Altteste Rheinische Champagner-Fabrik  
Actien-Gesellschaft  
vormals

## BURGEFF & Co

Gegründet 1827.

Hochheim a. Main.

Felnsie Marken: Extra Cuvée, 1. Qualität, Grön Etiquette.

Zu beziehen durch alle Weingroßhandlungen

Vertreter für Oldenburg: Rob. Kruse.

## Oldenburgische Landesbank.

Wir vergüten vom 1. Januar 1894 ab bis auf weiteres:

- 1) für neue Einlagen mit halbjähriger Kündigung  
 $\frac{1}{2}\%$  unter dem jeweiligen Diskontsatz der deutschen Reichs-  
bank, jedoch mindestens  $2\frac{1}{2}\%$  und höchstens  $4\%$  jährlich  
oder auf besonderen bei der Einlage fundgegebenen Wunsch  
einen festen Zinssatz von  $3\%$  jährlich
  - 2) für Einlagen mit vierteljähriger Kündigung  
 $2\frac{1}{2}\%$  jährlich
  - 3) für Einlagen mit kurzer (14-tägiger) Kündigung  
 $2\%$  jährlich
- Zugleich bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß wir die älteren, jetzt mit  $3\%$   
verzinslichen Einlagen mit halbjähriger Kündigung **bereits vom 1. Januar 1894** ab  
mit  $\frac{1}{2}\%$  unter dem jeweiligen Diskontsatz der deutschen Reichsbank, jedoch mindestens  $2\frac{1}{2}\%$   
und höchstens  $4\%$  verzinsen werden, wenn dies seitens der verehrlichen Einleger bis  
spätestens **31. März 1894** unter Vorlage des Kontobuches, bezw. Depositionsscheines  
bei uns beantragt wird.

Der Diskontsatz der deutschen Reichsbank beträgt zur Zeit  $5\%$ .  
Oldenburg, am 15. Dezember 1893.

## Die Direktion.

Werkel. Harbers. Wiesenbach.

**Blöherfelde. J. Lenz und G. For-**  
wold aus Friesoythe lassen am

**Dienstag, den 9. Janr. 1894,**  
nachmittags 1 Uhr anfangend,  
beim Hause der Frau Birne Schmidt zu  
Blöherfelde:



**10 bis 15**  
**hochtragende Kühe**  
**und Luenen,**  
**2 junge kräftige Arbeitspferde,**  
**20 große u. kleine Schweine,**  
**worunter mehrere trädige,**  
öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist ver-  
kaufen.  
**J. Lenzner.**

**Chhorn.** Der **Herrmann Heinrich**  
Meier hierelbst läßt wegzuschleppen am  
**Mittwoch, den 27. Dezbr. d. J.,**  
nachm. 1 Uhr anfangend,  
öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist  
verkaufen:

2 trädige Ziegen,  
1 Schwein,  
6 Mohrtähle, 1 Lehnstuhl, 1 Kinderstuhl,  
2 weiche Bettstellen, 2 Tische, 1 Näh-  
maschine, 2 Wandbrenner, 1 Wechler,  
1 Spiegel, 1 Hängelampe, 1 Kuppellampe,  
Schildeisen, 1 Torkasten, 2 Koffer,  
1 Spinnrad, 1 Haspel, Tassen, Teller, Töpfe,  
Toppfannen, 1 Handwagen, 2 Karren,  
1 Schleifflein, Kissen, Tönnen, 2 Kegel, 1  
Wage, Fackeln, Dosen, 1 Seife, 1 Wanne,  
1 Faß mit Sauerkohl, 1 Faß mit einge-  
machtem Bohnen, mehrere Eßgeschel Kar-  
toffeln, Runkelrüben, Steckrüben, 1 Gausen  
Dünger, eine Quantität Heu, Stroh u. c.  
Kauflichaber ladet ein  
**G. Memmen.**

## Mechanische Gewehr- Fabrik

von **Simson & Co., vorm. Simson**  
& Lutz,

in **Suhl** liefert aus **Werdergewehren**  
umgeänderte

**Hinterlader-Vierbüchsen,** Cal. 11 mm, d. 9, 10, 12,  
**Scheibnbüchsen,** Cal. 11 mm, d. 14, 17, 20,  
**Schrotbüchsen,** Cal. 32—13,5 mm,  
d. 10, 11 u. 12,50, solid, sicher u. vor-  
züglich im Schuß, ferner **Drillinge, Doppel-  
büchsen, Vierbüchsen, Doppelbüchsen,**  
**Büchsen u. Scheibnbüchsen, Teufschins,**  
**Revolver u. mit Zubehören u. Munition.**  
**Bewährte u. moderne Systeme, Prä-  
zisionsarbeit, sicherer Schuß unter**  
**Garantie.**

## Cigarrenfabrik F. Fried,

Bergstraße 2.

Empfehle ein reichhaltiges **Cigarrenlager**  
nur eigener Fabrikation, in der Preislage von  
 $\text{M. } 30-120$  pro Mille, in Packungen von  
100, 50 und 25 Stück, auch in schöner  
**Weihnachtspackung, Auswärtige Sendungen**  
prompt, bei **200 Stück gratis.**  
Schöne Auswahl in **Preisen, Cigarren-  
spitzen und Cigarette** unter **Preis.**

## Musverkauf.

Die Preise für die in der  
**Konkursmasse der Ehefrau**  
**Heuger hies., Saarenstr. Nr. 16,**  
noch vorhandenen **Woll-, Weiß-,**  
**Kurz- u. Waren** sind abermals  
bedeutend heruntergesetzt.  
**E. Memmen,**  
**Konkursverwalter.**

## Verkauf.

**Gedewicht.** Der Handelsmann **Gerhard**  
**Albers** zu Wardenburg läßt am  
**Montag, den 8. Janr. 1894,**  
nachm. 2 Uhr aufg.,  
in der Behausung des Gastwirts **Otto Gehrels**  
hierelbst:



**10 tiebige und milch-  
gebende**  
**Kühe und Luenen,**  
**40 Stück große und**  
**kleine Schweine,**  
worunter mehrere trädige,  
ferner: 1 große Schuhmacher-Nähmaschine  
öffentlich mit gerammer Zahlungsfrist verkaufen.  
Ziehhaber ladet ein  
**G. Setje.**

**Wiefelsiede.** Der Hausmann **Joh. Kuf**  
zu **Specken** läßt am  
**Sonabend, den 30. Dez. d. J.,**  
nachm. 1 Uhr aufg.,  
in seinem Laden hinter **Eilert Otholt's**  
Hause zu **Specken**:

ca. **5 Stück gute Futter- und**  
**Streuheide** in Abteilungen  
unter der Hand verkaufen, sowie  
ca. **20 Stück Moorländerreien**  
zum **Buchweizenbau pfand-  
weise**

öffentlich auf mehrere Jahre verheuern.  
Ziehhaber wollen sich bei **Joh. Cordes**  
Hause zu **Specken** verammeln.  
**G. Gitting.**

**Nähmaschinenbesitzer!**  
Zum Schmierern der Nähmaschine gebraucht  
das Beste; es ist das **Billigste!** Die dem  
Petroleum ähnlichen **Wafelwiesche** haben keinen  
blenden Fettgehalt und ruinieren die Maschine.  
Klaenöl ist das beste Nähmaschinenöl, es  
besitzt größte Schmierfähigkeit und harzt nicht!  
Klaenöl, präpariert für Nähmaschinen u.  
von **Möbius & Sohn, Hannover,** ist zu haben  
in Flaschen à **60 s** bei **Herrn S. Warendmann,**  
**S. Warendorf.**

## Gummistriumpfe

in allen Weiten vorrätig bei  
**Nich. Herlich.**

**Donise Gunger, Waffense.**

Zu Weihnachten empfehle ich meine

## Cigarren

in nur gut abgelagerten Waren im  
Preise von **30-150 s** pro 1000 Stk.  
Besonders aufmerksam mache ich die  
Herrn **Raucher** auf meine **Felz-  
Brafel** im Preise von **5, 6, 7 u. 8 s**  
pro Stück; fittensweise billiger.  
**S. Böhlen, Schüttungstr. 13.**

## Champagner v. Burgeff & Co., Hochheim,

ist stets vorrätig in der  
**Weinhandlung von Ernst Hoyer,**  
Ecke der Baumgarten- und Langestr.

## Weihnachts - Ausstellung

f. **Parfümerien**  
und **Toilette-Gegenstände.**

**Rasier- u. Frisier-Salon.**

**Damen - Frisier - Salon,**  
separater Eingang.

Inh.: **Helene Wegener,**

Oldenburg,  
Langestr. 3, vis-à-vis dem Kaiserhof.

**Japan-China-**

Ausstellung  
Heiligengeiststraße 24.

## Geldschränke,

neuester Konstruktion,  
**Kassetten und**  
**Kopierpressen**

empfehlen  
**W. M. Busse,**

Dof. Schlossermstr.

Beste und billigste Bezugquelle für garantiert

neue, doppelt gereinigte u. gewaschene, echt nordische

**Bettfedern.**

Wir versenden gratis, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfg.)  
eine neue Bettfedern der Feinheit für **60 Pfg.**  
**50 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.;** feine prima  
Halbdaunen **1 M., 60 Pfg.;** weiche Polarfedern  
**2 M., 2 M. 50 Pfg.;** silberweiße Bettfedern  
**3 M., 3 M. 50 Pfg.; 4 M., 4 M. 50 Pfg. u.**  
**5 M.;** ferner: echt dünne Gänsefedern (für  
Matratzen) **2 M., 50 Pfg. u. 3 M.,** Versandung  
zum Selbstpreis. — Bei Bestellungen von mindestens **75 M.**  
**50% Rabatt.** — **Etwa Zurückgekauft wird**  
frankirt bereitwilligst zurückgenommen.  
**Pecher & Co. in Herford i. Westph.**

## Letzte Neuheit!

Savon „Fedora“,  
Savon „Brisas de Amor“,  
Savon „aux Violettes de San Remo“

in hochleganter Verpackung.

**H. Wegener,**

Langestr. 3, gegenüb. d. Kaiserhof.

**Ruß. Dampfbäder. Alsternstr. 4, 1**

**Wohnungen.**

**Mietgesuch.** Zum 1. Januar einen  
troffenen **Lagerraum.** Offerten nebst Preis  
unter **A. B. 125** an die Exped. dieses Blattes  
erbeten.

Auf gleich 1 Wohnung zu verm. Lang wegweg 25

Zu belegen und anzuleihen gesucht.

**Westerfede.** Zu belegen zum  
1. Februar f. **3. 8000 M., 1. Mai**  
**16,000 M. und 20,000 M.** gegen  
sichere Hypothek. **Alhmels.**



Älteste Deutsche  
Schaumwein-Kellerei.



**G. C. Kessler & Co.**  
in Esslingen.  
Gegründet 1826.  
Eines der größten Deutschen Etablissements.  
19 Auszeichnungen ersten Ranges.

**Feinster Sect.**

Die Weine sind durch alle Weinhandlungen zu beziehen.

General-Vertreter: **Joh. Hunicke**, Oldenburg i. Gr.

**Club Fidelitas.**

Donnerstag, den 28. Dezember  
d. J., im neuen Saale des Herrn Doodt:

**Grosser Weihnachtsball**

(Tannenbaum, Gratisverlosung etc.).  
Anfang 8 Uhr abends.

Der Vorstand.

NB. Fremde werden nicht eingeladen.  
Einführungen sind nur gemäß § 17 der  
Statuten statthaft.



**Bürgerfelder  
Krieger-Verein.**

Der Verein veranstaltet am  
1. Weihnachtstage eine

**Weihnachtsfeier,**

verbunden mit Tannenbaum, Verlosung  
und Unterhaltung.

Saaloöffnung 4 1/2, Anfang 5 Uhr.

Entree & Perion 20 Pfg. Kinder ohne  
Begleitung ihrer Angehörigen haben freien  
Zutritt.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

**Ohmstedter Müllgenkrug.**

Am 2. Weihnachtstage:

**Ball.**

Hierzu ladet freundlichst ein **H. Wiffers.**

**Eghorn.**

Am 2. Weihnachtstage:

**Kleiner Ball,**

wozu freundlichst einladet **H. Santen.**

**Oldenburger Hof.**

Neuenstraße 23.

Am 2. Weihnachtstage:

**Grosse Tanzmusik,**

wozu freundlichst einladet **Carl Lockmann.**

**Osemer Krug.**

Am zweiten Weihnachtstage:

**Ball,**

wozu freundlichst einladet

**Osen. Gustav Dietmann.**

\*\*\*\*\*  
„Für ländlichen Erholung,  
Wechloy.  
Am 2. Weihnachtstage:  
**Kleiner Ball.**  
Es ladet höflichst ein **C. Rohr.**  
\*\*\*\*\*

Wüsting. Am 2. Weihnachtstage:

**BALL.**

wozu freundlichst einladet **H. Glanzen.**

**„Für Erholung.“**

Bürgerfelde. Am 2. Weihnachtstage:

**Kleiner Ball,**

wozu freundlichst einladet **Aug. Nied.**

Botelerstraße. Am 2. Weihnachtstage:

**Tanzmusik,**

wozu freundlichst einladet **Joh. Schlange.**

**Farbefasten und Zuchtfasten**

in großer Auswahl empfiehlt

**Ernst Klostermann, Staufr. 14.**

**W. Nupnau,**

Langestr. 27, Oldenburg, Langestr. 27,

empfehlen in großer Auswahl:

woll. u. seid. Echarpes, woll. u. seid. Tücher, Ball- und  
Gesellschafts-Umhänge, Kapotten, Schulterkragen,  
schw. woll., seid. u. conleurte Schürzen, Röcke, Hand-  
schuhe, Taschentücher, Morgenhauben, Fichus, Spitzen-  
kragen, Jabots, Schleifen, Rüschen etc.

Neuheiten in Ballblumen und Federgarnituren.

\*\*\*\* Korsetts, \*\*\*\*

prima Qualitäten, deutsche und französische Façons.

**Herren-Krawatten aller Art.**

Kragen, Manschetten, Cachenez u.



**Nur 1 Mark**

vierteljährlich kostet bei allen Postanstalten und  
Vandbriefträgern die täglich in  
8 Seiten großen Formate erscheinende, reichhaltige, liberale

**Berliner**

**Morgen-Zeitung**

nebst „täglichem Familienblatt“ mit interessanten Erzählungen  
(im nächsten Vierteljahr  
„Ein Dämon“ von A. G. von Suttner).

Die große Abonnentenzahl (150,000)

die noch keine andere deutsche Zeitung je erlangt hat, bezeugt  
deutlich, daß die politische Haltung und das Vielerlei, welches  
sie für Haus und Familie an Unterhaltung und Belehrung bringt, allgemein gefällt.  
Probe-Nummern gratis d. d. Exped. der „Berliner Morgen-Zeitung“, Berlin SW.  
Anzeigen in dieser Blatte (Zeile 50 Pfg.) erzielen großartige Erfolge.

**150,000 Abonnenten** in allen Teilen  
Deutschlands.



**VI. Ulmer Münsterbau-Lotterie.**

Nur bares Geld. Hauptgewinn:

**Mk. 75,000, 30,000, 15,000 u. s. w.**

Ziehung 16. Januar 1894.

Loose zu Mark 3 (Porto und Liste 30 Pfg.) in Portionen mit hohem  
Rabatt empfiehlt

**B. J. Dussault,**

General-Agent, Köln.

**M. Doodt's Etablissement.**

Am 1. Weihnachtstag:

Frik Renter-Abend. Außerordentliches Gastspiel des vorzüglichsten plattdeutschen Humoristen  
und Charakter-Darstellers Herrn Franz Robert,  
vom k. k. Theater in Putbus und vom Stadt-Theater in Hamburg, genannt:

**Onkel Bräsig.**

Zum Schluß:

„Frik Renter an der Himmelsdöhr,“

von Dr. W. Schröder.

Das Programm wird frei aus dem Gedächtnis recitiert. — Während der Pause

Konzert-Musik. — Anfang 5 Uhr. — Entree frei!

Verlag und Druck von H. Scharf, für die Redaktion verantwortlich: H. Scharf in Oldenburg, Weierstraße 5.

**Zwischenahn.**

**„Zum grünen Hof.“**

Das

**2. Abonnementskonzert**

mit nachfolgendem Ball findet am Freitag,  
den 29. d. Mts., statt, Anfang 7 1/2 Uhr,  
wozu freundlichst einladet **G. Lüschen.**  
**J. Fousse.**

**Ad. Doodt's Etablissement.**

Am 2. Weihnachtstage:

**Großer Ball. —**

Entree frei.

Tanzabonnement 1 Mk.

Donnerschnee. Zum Krähnberg.

Am 2. Weihnachtstage:

**Grosse Tanzpartie**

mit doppelt beigemtem Orchester,  
wozu ergebenst einladet **H. Warneke.**

**Zur fröhlichen Wiederkehr**

(früher Zoologischer Garten).

Everßen. Am 2. Weihnachtstage:

**Kleiner Ball.**

Hierzu ladet freundl. ein **G. Schmidt.**

**Zum grünen Hof.**

Am 2. Weihnachtstage:

**Grosser Ball.**

Entree frei. Anfang 4 Uhr.

Tanz-Abonnement 1 Mark.

Abends brillante elektrische Beleuchtung

des ganzen Etablissements.

Es ladet freundl. ein **Anton Zietzen.**

Der ganze Weg bis zum „Grünen Hof“  
ist beleuchtet.

**Becker's Etablissement**

Osternburg. Am 2. Weihnachtstage:

**Großer Ball.**

Entree frei. Anf. 4 Uhr. Tanzabonnement 1 Mk.

Hierzu ladet freundlichst ein **Aug. Becker.**

NB. Der Saal ist ganz neu decoriert.

Abends: Mattrulle.

Andorfer Krug. Am 2. Weihnachtstage:

**Große Tanzpartie,**

wozu freundl. einladet **G. Theilmann.**

**Everßen. „Tabkenburg.“**

Am 2. Weihnachtstage:

**Großes Tanzvergnügen,**

wozu freundl. einladet **J. G. Heinemann.**

**Donnerschweer Krug.**

Am 2. Weihnachtstage:

**Kleiner Ball,**

wozu ergebenst einladet **F. Redemeyer.**

Nadorf. Am 2. Weihnachtstage:

**Großer Ball.**

Anfang 4 Uhr. — Entree frei.

Tanzabonnement 1 Mk.

Es ladet freundlichst ein **Joh. Wetjen.**

Spivege. Am 2. Weihnachtstage:

**Tanzmusik,**

wozu freundlichst einladet **Ww. Bunjes.**

**Rastede. Hof von Oldenburg.**

Am 2. Weihnachtstage:

**= BALL, =**

wozu freundlichst einladet **G. Ahlers.**

41) Roman von Hermann Heiberg. (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten)

„Ja, Beatrice! Aber man würde sagen, ich hänge mich an Sie, weil ich, der Mittellose, bequem, arbeitscheu und genüßlich sei. Ich will endlich das Vorurteil von mir abwälzen. Das ist nicht Eigenliebe, sondern Ehrgefühl.“

Beifolgend überende ich Ihnen ergebenst die Quittung über den an Herrn Doktor Krimm in Ihrem Auftrage gezahlten Betrag von sechshundertunddreißig Mark. Ich konnte erst vor acht Tagen den jekinen Aufenthalt des Benannten

(Fortsetzung folgt.)

gering. Winter zw.  
**Wollwaren-Fabrik Franz Ostermann,**  
 Mühlhausen i. Th.  
 Damen und Herren als Vertreter gesucht.

für Damen, Herren und Kinder, große  
Auswahl, billige Preise bei  
**M. Weber** Langestr. 86.

 Das Stimmen u. Reparieren  
der Klaviere besorgt gut u. billig  
E. Paulus, Musikh., Hängingstr. 9

sehr fest und weiß, empfiehlt billigt  
H. Weinberg, Johannisstr. 9.

Zum Besuche meiner Weihnachts-Ausstellung, welche gerade in diesem Jahre  
 eine Fülle geschmackvoller Neuheiten  
 bietet, lade ganz ergebenst ein.  
**E. G. Büsing, Hof-Lampenfabricant.**

**Namentassen**  
 zu 50, 60, 75 u. 90 Pfg.  
**Namenbecher**  
 zu 15 und 50 Pfg. (Goldr.)  
 in verschiedener Ausführung  
 mit ca. 250 verschiedenen Namen.  
**Ferdinand Hoyer,**  
 Baumgartenstrasse 1, 2 u. 3a.

„Grimmische  
**Gesundheits-  
 Kinderwagen:**  
 Ein Erfolg der Neuzeit!  
 Die Kinder- und Puppenwagen-  
 fabrik von

**Julius Tretbar, Grimma i. S.,**  
 versendet umsonst u. frei ihren Katalog 88,  
 welcher an Reichhaltigkeit u. Eleganz der  
 Muster unerreicht dasteht. Höchste Leistungs-  
 fähigkeit. — Spezialität: „Nach ärztlicher  
 Vorschrift hergestellte Kindervagen“ von  
 7,50 bis 75 Mk. Durable Kindervelocipedes  
 (Dreirad) 15 Mk.

**Münchener Malz-Bier**  
  
 gesetzlich geschützt.

**Malzextrakt-Bier.**

**Preisgekrönt! Preisgekrönt!**  
 Das beste und billigste aller diäte-  
 tischen Malzbiers! Von höchstem Nähr-  
 wert! Nicht berauschend! Von ärzt-  
 lichen Autoritäten als das bewährteste  
 Heil- und Stärkungsmittel für Mut-  
 ter, Refrakteszenten, schwache Kinder,  
 nährnde Frauen, Jungenleidende, Magen-  
 kranke u. verordnet. 16 Fl. à 1/2, 30.  
 oder 22 Fl. à 1/4, 30. für M. 3,00.  
 Frei Haus!

**Münchener Malz-Bier-Brauerei  
 Christoph Groterjan,  
 Berlin N., Rheinsbergerstraße 73.  
 Versandbedingungen, Prospekte, Gutachten,  
 Analysen auf Verlangen gratis u. franko.  
 Alleinige Niederlage in Olden-  
 burg bei Georg Müller, Schüttungs-  
 straße 5.**

**Spezialarzt Dr. med. Meyer,**

Berlin, Leipzigerstr. 91,  
 heilt **Geschlechts-, Haut-, Frauenkrank-  
 heiten und Schwächezustände.**  
 Sprechst. 11—2 v., 5—7 u.  
 Auch briefl. geeignetenfalls.

**Blutarme**  
 schwäch-  
 liche,  
 nervöse  
 Personen sollten Dr. Dernehl's Eisenpulver  
 versuchen. Glänzend bewährt seit 28 Jahren  
 ist es das vorzüglichste Kräftigungsmittel, stärkt  
 die Nerven, regelt die Blutcirculation,  
 schafft Appetit und blühend gesundes Aussehen.  
 Alle, die es gebraucht haben, sind voll des  
 höchsten Lobes, wie unzählige Dankreiben  
 täglich beweisen. Schachtel Mk. 1.50. Großer  
 Erfolg nach 3 Sch. Allein echt: **Appt.**  
**Priv. Apotheke zum weißen Schwan,**  
 Berlin, Spandauerstr. 77.

**Kein Husten mehr.**

Ein gutes Genussmittel sind bei allen  
 Husten, Keuchhusten, Hals-, Brust- und  
 Lungenleiden die Heldt'schen Zwiebelbon-  
 bons. In Packeten à 50, 30 und 10 Pfg.  
 nur allein bei **Justus Fischer in Zwischenahn.**

**Damen kühl.** Heilmittel, Osabrück,  
 Entschärfungstr. 1, Schöne fr. Lage, gr. Garten.

**Zum Winter- und Festbedarf**  
 halte bestens empfohlen:  
**Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Frühstücks-,  
 Dessert- und Schaum-Weine,**  
**Cognac's, Arrak's, Rum's**  
 in verschiedenen Qualitäten.  
**Punsch- und Limonade-Essenzen, sowie Liqueure, Bittern  
 und Spirituosen**  
 in allen Arten und Preisen;  
 speziell echten  
 Dornkaat, Nordhäuser, Schiedamer und Steinhäger.  
**Langestr. 83. A. Neumeyer.**

**Neu! Neu!**  
**Lohnenden Verdienst**  
 In allen europäischen  
 Staaten patentiert.  
  
 Patent Nr. 44806.  
 Gebrüder Mesenhol, Barmen.  
 Größtes Etablissement.  
 Größte Leistungsfähigkeit!

**Zahn-Klinik**  
 von  
**W. Bauer,**  
 Oldenburg, Rosenstraße 41.  
 Jeden Mittwoch und Sonnabend von 9—1 Uhr unentgeltliche Behandlung aller  
 Zahnkrankheiten. — Plombierungen und künstliche Gebisse gegen geringe Vergütung.  
**Privat-Praxis.**  
 Sprechstunden von 9—6 Uhr, Sonntags von 10—2 Uhr.  
 Anfertigung künstlicher Gebisse in Metall und Kautschuk nach den besten  
 amerikanischen Systemen.  
 Antiseptische Behandlung erkrankter Zähne.  
 Plombierungen in Gold, Amalgam, Emaille u.  
 Nichten schiefstehender Zähne nach eigener bewährter Methode.  
 Zahnextraktionen mit Lachgas.

Sämtliche Arbeiten werden auf das Gewissenhafteste bei billiger Preisstellung  
 ausgeführt. Bei fortgesetzter Behandlung ganzer Familien ermäßigte Preise.  
 Die Operationszimmer sind mit den besten Maschinen, Instrumenten und elektrischen  
 Apparaten der Neuzeit ausgestattet.  
 Gestützt auf eine 14jährige Erfahrung, besonders als Vertreter und Assistent der  
 berühmtesten Zahnärzte in Amerika, bin ich in der Lage, das Beste in unserem Fache bieten  
 zu können.

**Konkurs-Ausverkauf.**  
 Die in der Konkursmasse des Kaufmanns  
**G. Pestrup hier vorrätigen**  
**Colonialwaren**

aller Art gelangen, um rasch zu räumen, im Laden des  
**Gemeinschuldners, Ziegelhofstrasse Nr. 19, zu**  
 und unter Einkaufspreisen zum Ausverkauf.  
 Der Laden ist geöffnet von 8 Uhr morgens bis  
 8 Uhr abends.

**Der Konkurs-Verwalter:  
 J. H. Schulte.**

**Zither-Unterricht**  
 erteilt  
**A. Brandhorst, Zitherlehrer**  
 Helfenstr. 7a.

**Weinstube**  
 äußerer Damm 4.

**Warnung.**  
 Der grosse Erfolg, den unsere  
**Pat.-H-Stollen**  
 errungen, hat Anlass zu verschiedenen werth-  
 losen Nachahmungen gegeben. Man kaufe daher  
 unsere  
**Stets scharfen  
 H-Stollen**  
 (Kronentritt unumgänglich)  
 nur von uns direct, oder nur  
 in solchen Eisenhandlungen, in  
 denen unser Plakat (Rother  
 Husar im Hufeisen) ausgehängt  
 ist. Preislisten und Zeug-  
 nisse gratis und franco.  
**Leonhardt & Co.**  
 Berlin, Schiffbauerdamm 3.  
 Niederlage in Oldenburg bei  
**E. Block.**

**Bode & Troue, Hannover.**  
 Fabr. feiner u. diebst. Panzerfchr. u.  
 Gewölbe. 30jähr. Spezial-Fabrik. der  
 Reichsb., Hannov. Bank, vieler Königl.  
 Behörd., Reichs- u. Vorstehervereine,  
 gr. Bank d. In- u. Ausl., Groß. Lager in allen  
 Größen. Billige Preise bei Garantie f. vor-  
 zügl. Ausf. Diebst. Kassetten. Groß. Lager.  
 Preisverz. frei u. ohne Kosten.

**Preisliste über sämtliche  
 Artikel**  
 sendet Gummiwarenfabrik J. Kantorowicz,  
 Berlin C, Rosenthalerstr. 52. Preisl. gratis.  
 Messer und Gabeln, Zucker-, Hack-  
 und Wiege-Messer, Brotschneide-  
 Maschinen, Plättensen, Taschenmesser  
 und Scheren empf. auf Garantie zu  
 den mässigsten Preisen

**W. Dannemann,**  
 Staustrasse 7.  
**Kohlenkasten, Feuergeräte, Koch-  
 töpfe, roh und emailliert, in  
 Gußeisen u. Eisenblech in prima  
 Qualität halte bestens empfohlen.**  
**W. Dannemann,**  
 Staustraße 7.

**Feinsten  
 Deutscher  
 Medicinal-Cognac**  
 garantiert  
 Destillat.  
**Aerztl. empfohlen.**  
 A 2— die ganze Flasche  
 Allein zu haben bei **S. Fischer, Oldenburg.**

**Sie husten nicht**  
 mehr beim Gebrauche der ächten  
**Oscar Tietze's Zwiebel-Bonbons.**  
 Beutel à 20, 25, 40 oder 50 Pfg. ächt in Olden-  
 burg bei Herrn L. Fasch, Droguerie. 7089

**Zimmer-Kassetten,**  
 von 14 Mark an, in der Fabrik von  
 Kosch & Teichmann, Berlin S.,  
 Brinjenstr. 43. Preislisten kostenlos.

**50 Paar Klumpen**  
 à Paar 65 Pf. bei  
**F. Fortmann & Co., Langestraße 21.**  
 Das Strassburger

**Gummi-Waren**  
 Versand-Geschäft  
 empfiehlt seine Pariser Original-Ware  
 Ausführl. illustr. Preisliste geg. Ein-  
 sendg. v. 20 Pf. **E. C. Krönig, Strassburg i. E.**

# Weihnachts-Anzeiger

## Nachrichten für Stadt und Land

N<sup>o</sup> 4.

Oldenburg, Sonnabend, den 23. Dezember.

1893.

### De beiden van der Witt.

'n plattdütsche Weihnachtsgeschicht  
van Emil Kleinert.  
(Schluß.)

In ganz Dieftig gung dat rund: „Jürgen van der Witt is'r wedder, as'n Broder is he aberkamen. De Konjul will nids wedder mit em to dohn hebben. He geiht mit Gerdjen sienen Rahn as Settschipper. Dat schall den Konjul aber argern!“

Dar bleew dat aber lang nich bi. Dar wurden noch ganz annere Dinge vertelt van den Konjul un sienen Broder, den olen Janhen un Peter un Vene of nich to vergäten.

Dat geef allerlei Lüde, de gunden den Konjul dat, dat em ionat passeeren deh. Am meisten freude siet de ole Gerdjen. So muß't just kamen. All de Jahren harren de van der Witts em so van haben anfallen, un wat em de ole holländische Konjul seggt harr, as he'n paarmal nich mit de ganze Ladung in Bremen ankamen weer, dat weer dat Beste of just nich wäsen. Nu weer he an de Tour.

Peter van der Witt harr sien Woder dat vertelt, wat Dufel Jürgen un anfangen woll. De harr siet aber woll wahr, dat je den Den nids seggen deh. Aber dat geiht jo immer so. Passeert'r is wat, dann wät le't glief wiet un siet. De Deensten in de Rät smadden dar all van un storden siet an, as de Fro Konjul herintekem. As de Konjul is'n luttigen Gang maken deh un na siene Lüde sieten woll, dar leep em glichs 'n gooden Grund in de Wät, de em allens topolaamen deh un of jonids vergeet, nich van Gerdjen un nich van Janhen.

De Konjul leet siet nids marten. Aber dar binnen dar laade em dat. As he wedder in'n Huise weer, dar weer sien erste Weg na Janhen hen. He bot em nich mal de Diet, so vergreelt weer he.

„Janhen,“ sung he an, „he hett miener selgen Vadder lange kennt!“

„Das versteht sich. Ein seelenguter Herr, der alte holländische Konjul.“

„Swieg he still. He weet of, wat mien Vadder mit Gerdjen harrt hett. Hett he dat in Ordnung makt mit den dar in'n annern Huise?“

Janhen ja nids un wuß vor Verlegenheit nich, wat he seggen schull.

„So,“ ja de Konjul, „denn weet ick genug. Tokam Maibag treckt he ut, versteiht he mi? Un wenn he siet noch ehder annerwegen inhären kann, dat schull mi leef wäsen. Dat funn jo wäsen, dat Gerdjen noch'n Stuw vor em aber hett!“

De ole Schriever stund dar her un weer an Hamen un Jöten to feld. Christoffer van der Witt keef den olen Blot van unnen bet haben an. Denn gung he langsam ut de Dör aber de Dahl na sien Kontor. Dar jettde he siet achter de groden Wöter, aber dat wull nich gahn. He gung in den groden Vehnstohl sittun un keef vor siet dahl.

Sowiet weer't also kamen, dat sien Broder up Gerdjen sienen Rahn weer. Gerdjen! Sien Vadder harr den olen Voss vor Ogen nich utstahn funnt, und Christoffer jultwist harr em sien Rahn nich anfallen, de Keel weer't nich wert. Un nu muß dat jo kamen.

De Konjul stund up un gung in't Kontor up un dahl.

Wenn dat de ole Wilhelm van der Witt wuß, wat wull de seggen?

Is'r Widdag weer, teem de Fro Konjul un reep ahren Mann. Bi Diefich würd rein nids nich seggt, un äten würd'r of nich wäl. De beiden jungen Lüde, de mit an'n Diefich seeten,



J. G. Ahlrichs.

empfehl zu recht billigen Preisen

**Smert. Reucht-Defen,**  
Güll-Mieg-Defen mit u. ohne Kochzuthaltung,  
Güßferne u. emaillierte Kochherde,  
Ziehfußer- und Zischfessel

scheneerden siet rein, dat je naäten müssen. Aber dat hülz nu mal nich. Satt mutt de Minsch doch hebben.

Ma'n Aeten jettde siet de Konjul 'n bäten in'n Vehnstohl bi'n Abend dahl to bußeln, aber dat wull so recht nich. He gung wedder in siene Stuw un leet siet den Nahmiddag aber nich sehn. Wenn't anfang düster to weeren, denn teem he anners immer 'n luttige Rüs herin. Dat deh he vandagen aber nich. He keef dör dat luttige Fünster in de Eck van't Kontor de Straat herdal. Vor Jürgen sien Hus stund 'n Raar. Nu teem sien Broder herut, 'n gröne Schippstift mit Seilboof dar aber hen, wo de Schippers ähre Salen inheft, släpde he achter siet an. Siene Fro hülz em, dat he de Räfte up de Raar freeg. Nu schoof he los, de Drift na'n Dief henup. Christoffer van der Witt keef siet dat all an.

„Dar geiht he hen!“ ja he un juchde deep up. Denn jettde he siet wedder in den groden Stohl un keef in eene Spor. De Husdär gung un Peter gung in'n Ort herin.

De Konjul keef den jungen Keerl 'n tielang na. Den harren je em of affpenstigt makt. He jettde siet wedder dahl to jimeleeren. Wo lang he dar säten harr, dat wuß he nich. Dar geef dat mit'n mal 'n Knall, as wenn dar 'n Kanone affschaten würd. Dat wahrde nich lang, dar keef dat abern Dief, rot as Fär. In'n Huise würd dat lebendig. Den Konjul siene beiden jungen Lüde keemen in un storden man jo ahn antosloppen in't Kontor. „Der Rahn brennt!“ reepen je Christoffer van der Witt in de Wät.

De Ol teem in de Hoehd.

„Gerdjen Rahn? Wit Sprit!“

„Jawohl, wir hörten den Knall und mit einem Male stand alles in Flammen.“

De Konjul ja sien Wort. He gung ut'n Kontor aber de Dahl na de Wahnstuw.

„Gau den Mantel her, mien Deern, un de Pelzmüt, Annchen!“

„Wat heft du denn so brod?“

„Ich mutt na'n Dief. De Rahn mit Sprit de brennt!“

„Allmächtiger Gott!“ reep de Fro Konjul.

De Ol weer aber all ut de Dör. He gung de Diefstraat herdal na de Wäter to, so gau as he man jichens funn. De Lü leepen an em verbi; haben den Dief un haben de Hüß dar weer de Himmel rot as Fär. Nu teem he recht up'n Wäterdief, nu stieg he den Dief herdal. Dar achtern leeg de Rahn.

Aberlangs denn slog dar is 'n Plant aber Vord un breemde un dreev de Wäter herdal. Denn geef dat wedder 'n Knall un een van de Spritfaten slog ut'n annern.

Dar stunnen 'n ganzen Barg Minschen an't Dover. Aber wer funn helpen? Wer wull helpen? Se stunnen all so her. Bi dat Fär weer jeden enkelt to kennen.

Dar leep 'n Fro hen un her un wrung de Hamen un schreide: „Helft mienen Mann! Helft em doch! D. ji Unmischen!“

Dar ja nimms wat to.

„Dat is nu to laat, luttige Fro,“ meende de een. „Dar is nids mehr to retten, dar is jo nimms nich mehr to sehn!“

„Helft mienen Jürgen!“ jammerde de unglückliche Fro wedder. De Kümer sapden ähr an'n Rost un janelben, Vene stund darbi, bleef as de Dob. Dar teem dar mit'n mal een den Dief herdal gesüß.

„Fahrt' de Boot mit an,“ reep he.

Dat wahrde nich lang, dar dreev de eene Boot up'n Strom. De junge Keerl wull instiegen. Wer weer't? Nimms anners, as Peter van der Witt.

Vene stordde up em to.

### Nützliche Weihnachtsgeschenke.

Mein in allen Preislagen auf's reichhaltigste assortiertes Lager in

### Regenschirmen



für Damen, Herren und Kinder, nur eigenes Fabrikat, empfehle zu billigten, festen Fabrikpreisen.

Nichtkonvenierende Schirme werden nach dem Feste bereitwilligt umgetauscht.

**Schirmfabrik J. H. Büsing,**  
80, Langestraße 80.

## Ausverkauf

meines ganzen Spiegellagers  
wegen Aufgabe desselben.

**Ludwig Fischbeck,**

Innere Damm 12.

„Peter, ist bidd bi, blief hier. Et is to laot. Wullst du bi of noch unglücklich maken?“

De Thranen leepen ähr aber dat bleefe Gesicht un se holde em an'n Arm fast. „Helpt mienen Jürgen!“ schreebe de Fro wedder.

„Laat mi los!“ ja Peter un steeg in de Boot. Dar floppde em achteren een up de Schuller. He leef siet um, de Konjul stund achter em un steeg mit in. He nehm den eenen Reem (Ruder) in de Hand.

„Los!“ ja he un hen gung de Boot. Mimm's van de beiden ja n Wort. Dat wahrde nich lang, dar weeren se dun bi den Rahn. De Hitt un de Qualm weer rein to'n stiden, un van all dat Polstenfram un van den Sprit, wat brennde em up'n Water drieben de, weer dat nich anners, as wenn dat Water brennde. De Boot funn bi den Rahn nich langstiet kamen, denn dat weer tomiden all een Firt. De Lufen weeren dar all glichs herdaflagen, as wenn 't man jo nicks weer.

Dat weer noch 'n Glück, dat de Wind stid ut'n Noeren feem. Nu weer dat Achterdeck doch noch free. Dar stüden se up to. Van Jürgen van der Witt weer noch immer nicks to sehn. Man dar aber't Mohr (Steuer) dar leeg wat dubbelt tohop. Dat weer he.

„Heran!“ tummanderde de Konjul un fund vorn in de Boot. He kreeg sienem Broder to fahnen.

Jürgen van der Witt feem wedder to Bedatung. He leef sienem Broder an. „Dat mi hier liggen,“ ja he dump. „Sd will starben!“

Aber de Konjul kreeg em to fahnen un wafte em in de Boot. Denn stottdete Peter g un mit den Reemen van den Rahn aff.

Dat wahrde nich lang, dar weeren se all wat weg van den Rahn. Wirt'n mal geef dat achter ähr 'n gräffigen Strach. De Mast gung awer Bord.

„Gottloff!“ ja Christoffer, „dat weer de höchste Diet!“

Mit de ene Hand rojede (rubete) he, un mit de annen harr he sienem Broder umfahet, as wenn he'n Kind in'n Arm harr. Jürgen leef em mit siene trorigen Dgen an.

„Warum heft du mi nich liggen laaten?“ ja he. „Sd bin jo doch nicks mehr weert!“

„Jürgen, Jürgen,“ ja de Konjul.

Se weeren un dun an't Dever, un Peter malde de Boot an't Vohwar fast. Denn drogen se Jürgen herut. Siene Fro stottdete dar up los.

„Jürgen, mien Jürgen,“ reep se un fahnde em um. All de Rude drängden siet an em heran. Vene feem up Peter to un geef em de Hand; jegen funn se nicks.

„De Rahn heft woll nich recht brennen wullt!“ ja dar mit'n mal höhmiden een dun bi ähr. Peter leef siet um. Dar stund de ole Gerdien mit sien schultig Gesicht.

„Satan!“ ja Peter un geef em'n Dau in'n Noeren, dat he mit de Wäi in't Sand slog. „Kumm Peter,“ ja de Konjul.

Se fahnden Jürgen, de dar her fund un sien Wort ja, mit twee Mann umwer de Arns, un denn trocken se dar mit los, abern Diet, de Dietstrat langs. Siene Fro, Vene un de beiden Gären dar achter an. Se steegen aber nich de erite Trepp bl'n Dief herdal. Se gungen na de tweete, siet up den Konjul sien Hus to. Christoffer van der Witt malde de grode Husdär apen. „Kamt herin!“ ja he.

Jürgen sien Fro un de Kinner wullen erst nicht abern Sull. Aber dat hult ähr nich. De Fro Konjul feem ähr in de Wät un gung glick up de arme Fro un up Vene los. De ole Janßen feem of ut de Dör un gung mit. Bi dat grote Wallör weer mit'n mal allens vergägen. Jürgen würd up't Sofa dahl leggt. Dar leeg he her. De Dgen brennden em ornlich in dat bleefe Gesicht. He leef ar de Wand hen un schüddelde siet, as wenn em an to freeren fung. Just em gegenaber hung dat Bild van sienem Vadder, den olen Holländischen Konjul.

„Peter,“ ja de Ol, „gah na'n Dokter den. Aber erst wilt mi Jürgen to Bett bringen.“ Als Jürgen nu in de Bedden leeg, dar feef Christoffer em stief an. Denn ja he: „Wo is dat egentlich komen?“

„Sd gung mit't Lecht in de Kajt un mit'n mal gung't los. Wi wunnert blot, dat id'r noch lebendig wedder herut komen bin,“ ja Jürgen.

„So,“ meende de Konjul, „dat is woll all wull wäsen van dat ole Gas. Gah'r mi de Hand up, dat't jo wäsen is!“ — Jürgen dey dat. Christoffer weer ornlich licht wurden. He harr rein nich anners dachd, as sien Broder harr siet van de Welt maken wullt.

„Nu laot us alleen!“ ja de Konjul na'n Dietlang. All gungen se ut de Komer rut. Dar wahrde lang. De Dokter seet all vorn in't Kontor to luren. Dar malde Christoffer de Kamedär wedder apen. He weer rein rot in't Gesicht, un siene Dgen bläntenden.



## Schuhwaren. G. Lüers,

Langestraße 53, Ecke der Bergstraße.

Empfiehlt als passendes und praktisches Weihnachtsgeschenk eine große Auswahl in haltbaren und preiswerten Schuhwaren, als Herren-Weistiefel, Schaffstiefel, Stiefeletten, Zug- und Schnürschuhe, sowie Damen-Knopf-, Zug- und Schnürstiefel.

Eine große Auswahl in Ballschuhen, Hauschuhen und Filzpantoffeln. Ferner Mädchen- und Kinder-Knopfstiefel, Knaben-Stulp- und Hackentiefel, Gummistiefel und Gummischuhe.

Bestellungen nach Maß sowie Reparaturen werden in eigener Werkstatt sauber und gut aus bestem Material angefertigt.

Auswahlforderungen nach auswärts stehen gern zu Diensten.

\*\*\*\*\*

## Ferdinand Hoyer,

Porzellan-, Steingut- und Glaswaren-Geschäft,  
Baumgartenstrasse Nr. 1, 2, 3, 3a.  
Verkaufsräume circa 1000 Quadratmeter gross.

Große Auswahl von Majolika, Nippes etc. | im neuest. Genre.  
Blumenständern, Blumentöpfen und Vasen etc. etc. (1 Treppe hoch).

Kinder-Spielsachen.

Ausverkauf | älterer Gegenstände zur Hälfte des früheren

Preises in den Parterre-Lokalitäten.

Eingang zu den Gaden: Baumgartenstraße Nr. 1.

\*\*\*\*\*



In Haushaltungs- und Küchengeräten bietet mein Lager stets das Reichhaltigste und Schönste.  
J. G. Ahlrichs.

\*\*\*\*\*

## Zu Weihnacht's-Einkäufen

halte mein  
Juwelen-, Gold- und Silberwarenlager  
nebst einer schönen Auswahl in goldenen und silbernen  
Herren- und Damen-Uhren  
bestens empfohlen.

Ch. Spille, Schüttingstr.

\*\*\*\*\*

Wichtig für Hausfrauen!

Glühstoff z. Platten,

vollständig geruchlos u. dunkelfrei,

sparsamer Verbrauch.

Zu haben in allen besseren Kolonial- und Eisenwaren-Geschäften.

Engros-Niederlage

Friedrichs & Hahlo,

Oldenburg i. Gr.

\*\*\*\*\*

## Blumen-Fettseife

von

E. A. Schröder Sohn,

Oldenburg.

Ist die beste und billigste Toiletteseife. Dieselbe wird mit der größten Sorgfalt aus dem reinsten Material hergestellt, besitzt bei absoluter Reinheit und Milde höchste Waschkraft, ist sehr sparsam im Gebrauch und in 6 verschiedenen Blumen-gertichen zum Preise von nur 30 Pfennig pr. Stück in fast allen besseren Geschäften käuflich.

\*\*\*\*\*

## Praktische Christbaumständer, Christbaumschmuck

in schöner Auswahl.

H. Fortmann & Co.,

Langestraße 21.

\*\*\*\*\*

## Empfehle sämtliche Wollwaren,

als:

Normal-Hemden,

Normal-Hosen,

sowie eine große Auswahl in

Strümpfen,

ferner selbstgeponnetes Woll-

garn, sowie Rockwolle, letztere

im Preise von 3.60 Mark

per kg, wie auch alle anderen

in dieses Fach schlagenden

Artikel zum billigsten Preise.

\*\*\*\*\*

G. W. Benken,  
2, Mottenstraße 2.

„Kamt herin,“ ja he. Als se nu all vor't Bedd stannen, dar kreeg he Jürgen bi de Hand to fahnen.

„Wi herut us mit ufen Herrgott beraen,“ ja he, „dat schall allens vergehen un vergägen wäsen!“

He geef Jürgen sien Fro un Vene de Hand. Denn gung he ut de Komer na sien Kontor to. De Dokter feem herut; de Konjul bleef 'n ganze Diet alleen. De Dokter wunnerte siet, dat all de Froenslü in de Stuw dar herseeten to weeren.

„Verahigen Sie sich,“ ja he, „bei Ruhe und guter Pflege wird der Kranke sich rasch wieder erholen.“ He gung bold wedder weg. De beiden Kinner aber wullen nich recht mehr umkiek, se mußten an de Kant. Jürgen siene Fro wull abhilt bi ähren Mann wäsen, un Vene muß mit de Kinner los.

„Sd will woll eben mit gahn, dat du good herkummt,“ ja Peter 'n bäten verlegen. He stönde nich mal so lang, bet sien Kufin dar wat up jegen de, he gung einfach mit. Un dat wahrde ganz verduwelt lang, bet he wedder feem. Sien Moder würd dar all rein vergrellt bi, dat se jo lang mit dat Meten herumrosten muß. Ja, ja, man schull't nich jegen, wo lang 'n jungen Keel un 'n junge Deern aberlangs unnerwegs wäsen sânt, wenn't of man eben up de Naderichupp is.

Den annern Dag weer't aber 'n Leben in den Konjul sien Hus. 't s' abends schull't bejeert weeren vor de ganze Familie. Peter malde in de beste Stuw den groden Damm-boom in't Holt un fung un sleude in'n Huje herun. He inset Kränze ut Buntpapier un malde Neze un verollte Ballnät un Hofelänt.

Vene hult em mit. De beiden Kinner jachbieten up de Dahl herun. Denn vergaben weer de ganze Familie in'n Konjul sien Hus. In de beste Stuw druff aber nimms hentamen. Dar harrn Peter un Vene ähr Met alleen. Als se den Boom upputt harrn, feem de Fro Konjul herin. Nu müssen de beiden jungen Lü herut. Se legde eben sien Gesicht unner Dammboom. De Ol kreeg 'n Paar stiede Echp. Vor Peter harr se Eigar halen laten, dar feem se immer recht mit. Vor de Kinner harr se allerlei Spältig tohop kofft. De Deern kreeg ähre Popp un de Jung sien Strietichp. Jürgen kreeg warm Lammertig; dar harr he nödig, un vor sien Fro harr siet of noch 'n good Stud Tüg funnen.

So feem de Weihnachtsabend heran. De Boom würd anstiet, de Dör feem apen un de Kinner storden herin. Dat weer 'n Juchhe un 'n Seligheit. De Groten stannen dar um to. Jürgen seet in'n Stohl. He sechde noch immer trorig un bedröwt ut. Siene Fro fund gegen em un wull em 'n bäten upmunten. Aber dat hult ähr nich. Peter fund bi Vene; de beiden leefden siet aberlangs an un drundten siet de Hannen, jegen dehn se aber nicks.

„Vor di heut wi nich wäl, mien Jung,“ ja de Konjul. „Wi dachden nich, dat du vor'n Fest noch kamen beht!“ Wi will't aber nahalen.“

Peter würd ganz rot in'n Gesicht un fahnde sien moje Kufin um.

„Vadder,“ ja he, „wenn du dar nicks gegen heft, denn giv mi diße hier!“

De Konjul leef em an; denn jung he an to lachen.

„Na, denn in Gottes Namen, Junge, dar harr id mit jo woll denken kunn,“ ja he un geef de beiden de Hannen. Siene Fro fahde ähren Jung un siene moje Brut un weende vor luter Freude. Denn schof se de beiden jungen Lüde na den Stohl hen, wo Jürgen seet. He leef van eenen up'n annern.

„Dat gab jo good,“ ja de unglückliche Keel. Siene Fro funn sien Wort herutkriegen. Se geef de beiden de Hannen, dreihde ähr Gesicht na ähren Mann to un weende.

„Jürgen,“ ja Christoffer un feem dun an sienem Broder heran. „Wenn du wedder hoch bist, weest woll, id heu dar 'n nee Brigg up'n Helgen jitten. Dat weer'n Schipp vor di. Dat schall beeten, de beiden van der Witt 'n Vene schall't döpen, wenn't erst so wiet is!“

Jürgen geef em de Hand. „Sd dant di, Christoffer!“ ja he un in siene Dgen dar lachde dat wedder up.

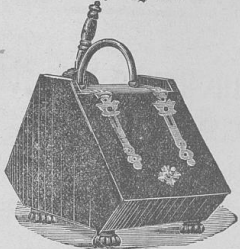
Dar gung de Dör apen. De ole Janßen feem herin. He harr'n paar Willerböber unner Arm un släpde siet mit'n Poppenstuw aff. Dat harr he allens juffst torechtillert.

„Bitte zu entschuldigen,“ ja he, „de Weihnachtsmann is of bi mi wäsen. Hier, Kinner, kamt mal her, dar is'n Poppenstuw un hier'n paar Willerböber. Alles für artige Kinder!“

De Kinner storden dar man jo up los. „Nu is't genug, Janßen,“ ja de Konjul un lachde. „Kamt he hier mal eben her. Kief

he siet disse beiden jungen Li mal is eben an.  
 Wat meent he darto?  
 Janßen stund rein bedumert.  
 „Na, man to,“ ja de Konjul. „Will he  
 denn nich grakeeren?“  
 „Unterhängigste Gratulation,“ ja de Schrieber  
 um madde 'n deepen Deener. „Ich wünsch of  
 dat Allerbeste. Och Gott, wat freut mi dat!“  
 „So is't good,“ meende de Konjul. „Mutter,  
 mi krieg mal'n Glas Wien up'n Tisch, van  
 den besten, weest woll, den mi de Kaptain erit  
 mitbrocht hett.“  
 Dat wahde nich lang, dar harr jeder sien  
 Glas vor siet stahn.  
 „Na, Minners,“ ja de Konjul, „denn wilt  
 wi mal erit up de beiden Brutlütje anstoten.  
 Wlag 't ähr goob gahn! Dranten haben! Un  
 denn wilt wi nich vergäten, dar't wie Herrgott  
 upt leßt all goob mast hett. He hett et goob  
 mit us meent. Nu laar't us of goob mit'n  
 aumer meenen. Sürzen, ole Jung, laar den  
 Kopp nich jaden. De van der Witts de  
 bliest doch immer hoch, Janßen, he hett mi  
 jo woll nicks krumm nahmen? He kann siene  
 Stund beholen, un nu:  
 „Vergnügte Weihnachten!“

## Anzeigen.



## Zum Weihnachtsbedarf

habe mein reichhaltiges Lager in:  
**Dorf- und Kohlenkasten,**  
**Ofenschirmen,**  
**Ofenvorseßern,**  
**Feuergeräten,**  
**Geräteständern,**  
**Kinderparherden,**  
**Feuerkiesen und**  
**Wärmsteinen**  
 bestens empfohlen.

**J. G. Altrichs.**

## Original-Phoenix- Nähmaschinen

(prämiert mit der goldn. Medaille in Köln)  
 sind die vollkommensten Maschinen  
 der Gegenwart.

## Hocharm. Singer- Nähmaschinen

von 55 M. an.  
 Verkauf nur unter fachmännischer  
 Garantie.

Reparaturen prompt und billig.  
**H. Munderloh,**

Maschinenbauer,  
 Oldenburg, Saarenstraße 52.

## Bengrollen, Wringmaschinen und Waschmaschinen

neuester Konstruktion. Billigste Preise  
**H. Munderloh, Maschinenbauer,**  
 Oldenburg, Saarenstr. 52.

## Pfund's Milch- Seife

hergestellt aus reiner, bester Kuh-  
 milch, macht die sprödeste Haut  
 hart und weich wie Sammet.

Dresdner Molkerei

**Gebrüder Pfund**  
 in Dresden.

Zu haben in den meisten Apotheken,  
 Drogen-, Seifen-, Parfümerie- und  
 Kolonial-Waren-Handlungen.

# H. F. C. Jürgens.

Gegr. 1823.

39. Achternstr. 39.  
Wollene gestrickte Röcke.

39. Achternstr. 39.  
Tallentücher.

Leibbinden.

Balttücher.

Kniwärmern.

Seidene Halsstücher.

Strümpfe und Socken.

Küchenschürzen neuester Form.

Capotten.

Kinderschürzen.

Kinder-Strümpfe und Gamaschen.

Seidene und wollene schwarze Schürzen.

Peluche und Woll-Kragen.

Morgen-Haubchen neueste Formen.

Haarkämme, Haarpfeile.

Rüschen, Broschen.

Eau de Cologne.

Seifen, Odeurs.

Negebürsten.

Zahnbürsten.

## Wollgarne.

Die seit langen Jahren bekannten soliden deutschen und englischen Qualitäten empfehle in neuesten Farben bei grosser Auswahl.

## Oberhemden

Kragen und Manschetten, Krawatten, neueste Muster.

## Unterziehzeuge

für Damen und Herren.

Grösste Auswahl und gute Qualitäten.

## Feste, niedrige Preise.

## F. Andrée, Korbmacher,

Staufstraße 11.

hält sein grosses Lager aller Sorten Korbmöbel, Korbwaren, Kinder- u. Puppenwagen zu Weihnachtseinkäufen bei billigen Preisen bestens empfohlen.

## Das Neueste und Feinste in Filz- und Seidenhüten sowie auch in Mechanikhüten empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

## Bernh. Pehl, Hof-Hutmacher,

Firma: A. Pehl & Sohn,  
 Staufstraße 26.

## Soeben erschienen:

# 24 Kinderlieder

von  
**Gustav Fischer,**  
 Direktor des Grossherzoglichen Theaters.  
 Mit reizenden Illustrationen  
 gezeichnet von Otto Försterling.

Preis brochiert M. 2.—, fein gebunden M. 3.—.

Musik und Text dieser Lieder passen sich dem kindlichen Gemüte aufs Beste an und empfiehlt sich das Buch vermöge seiner prachtvollen Ausstattung ganz besonders als Fest-Geschenk.

**Verlag von A. E. Fischer, Bremen.**

## Franz. Holzschuhe,

Pantinen, Trippen,  
 Einlege-Sohlen.

**H. Fortmann & Co.,**  
 Langestr. 21.

## Große Weihnachts-Ausstellung

von Kinderspielwaren,  
 Puppen, Baum schmuck und Lichtern.

**Mug. Timpe,**  
 Saarenstraße 6.

# Handschuhe.

Großes Lager von Neuheiten in Glace-Handschuhen jeder Art, Wild- und Waschlleder, Pelzhandschuhen, Trikot u. Buckskin, gefütterten Handschuhen aller Art, Dogskin's, Ballhandschuhen (auch in Seide u. Halbside), Handschuh-Kasten, -Weiter u. -Knöpfer.

## Bon's

auf Handschuhe, ein sehr beliebtes Fest-Geschenk.

## Kopfbedeckungen,

Neuheiten in Hüten und Mützen jeder Art für Herren und Knaben; reizende Sachen in Barett's und Mützen für Damen und Kinder.

## Muffen

und Garnituren in eleganter Ausführung für Damen und Kinder.

## Hosenträger,

eig. Fabrik, das Dauerhafteste u. Brauchbarste der Neuzeit.

## Unterziehzeuge,

Normal und Reform; neue Qualitäten in dicker, reiner Wolle, in Angora, Vigogne, Kammgarn, Halbwole, Maco und Baumwolle, wollene Leibbinden, Strümpfe, Socken u. Pulswärmer.

## Krawatten

in neuesten hochgeleganten Formen und Stoffen, reiche Auswahl in Krawatten-Adeln.

## Herren-Wäsche,

Oberhemden, Nachthemden, Chemisets, Leinen- u. Gummiwäsche, reiche Auswahl in Manschettenknöpfen.

## Korsetts,

elegant in Formen und Ausführung, unzerbrechliche Federn, dauerhaft, leicht und sehr bequem im Tragen.

## Regenschirme,

mit echten Naturfäden und besten, farbrechten Stoffen.

## Gummi-Schuhe,

echt russische, anerkannt bestes Fabrikat, für Herren, Damen und Kinder.

## Portefeuille-Waren,

Portemonnaies in echt Luchten- und Seehundsleder, für Herren, Damen und Kinder, Cigarrentaschen, Brief-taschen, Damentaschen.

## Echtes Eau de Cologne,

Seifen, Odeurs, Wasch- u. Badeschwämme, Putzleder.

## Zahnbürsten,

Friseur- u. Taschenkämme, Taschen-, Kopf- und Nagelbürsten, Kleider- und Schuhbürsten u. c.

Das Lager ist in allen Artikeln (nur bester Qualität) auf das Reichhaltigste forticert.

Preise sehr niedrig, aber fest.

# A. Hanel.

# Wiener Kinder-Meublements

in großer Auswahl.

Wiener Kinder-Stühle à 4, 5 1/2 Mk.  
Wiener Kinder-Tanteils à 6, 7 1/2 Mk.  
Wiener Kinder-Schaukelstühle à 12 Mk.  
Wiener Kinder-Canapés à 12, 14 Mk.  
Wiener Kinder-Tische à 14 Mk.

Ferner: Grosse Wiener Schaukelstühle à 24, 27 Mark, passend für Stickerien.

Nächtische à 16, 21, 28, 36, 60 Mk.  
Lutherische à 9, 14 Mk.  
Kleeblattische mit Tisch à 10 Mk.  
Paneeltische à 8, 14, 25 Mk.  
Klaviersessel, gep., à 16, 22, 23 Mk.  
Stehspiegel à 78 Mk.  
Garderobenständer à 7 1/2 Mk.  
do. mit Schirmständer à 12 Mk.

Nähschreibtische à 60 Mk.  
Kaffeetische à 11, 18, 24, 30 Mk.  
Notenstagen à 13 Mk.  
Bücherborten à 7, 8 Mk.  
Toilettenspiegel à 15 Mk.  
Handtuchständer à 5 1/2, 6 Mk.  
Dauerhafte Kinderbücherschränke à 14 Mk.  
u. f. w., u. f. w.

Heiligengeistwall 9  
und Wallstr. 13.

**C. Bahlwes,**

Heiligengeistwall 9  
und Wallstr. 13.

**Zu Weihnachtseinkäufen**  
empfiehlt

**H. C. Gräper Ww.,**

Rafinoplast 4,

zu sehr billigen Preisen:

Leinene Taschentücher, weiss und mit bunten Kanten, Batisttücher mit Hohlraum, Kinder-Taschentücher, Rüschen, Schalws, Schleifen, Winterhandschuhe, Schleier, seid. Tücher, Schürzen, schwarze wollene und seidene Schürzen, Küchenschürzen, wollene Damen- und Kinderstrümpfe, wollene Jacken, Röcke, Kniwärmer, Gamaschen, Korsetts, Toiletteseifen, Parfüm, Eau de Cologne gegenüber dem Jülichplatz, Kämme, Zahn- und Nagelbürsten, Wachslichte u. Lametta.

**Zu Weihnachts-  
geschenken**

empfehle **Zeugrollen** in großer Auswahl.  
**G. Lübs,** Tischlermeister,  
mittl. Damm 8.

Bringe mein reichhaltiges Lager von  
**sämtlichen Haushalts-  
Gegenständen,**

Petroleumlampen,  
Fleischhack- do.  
Brotschneide- do.  
Ofen, Herden,  
eß. Bettstellen,  
Tischstühle,  
Dienvorrichtungen,  
Schirmständer,  
Wärmflaschen,  
Vogelbäuer,  
Flinten,  
Schlittschuhe,  
Laubhage- und  
Christbaumzweige,  
Haushaltswaagen,  
Küchenschüsseln,  
Reibmaschinen,  
Reibkessel,  
Kinderbadewannen,  
Kochgeschirre,  
Gerätschaften,  
Geldtaschen,  
Kleiden,  
Jagdbüchsen,  
Schlitten u. Säulen,  
Kerzenhalter,  
Christbaumzweige.

**Spielwaren**

zu den bekannt billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

**Otto Raven,**  
Am Gertrudenkirchhof.

**Ludwig Fischbeck,**

Innere Damm 12,  
Kunsthandlung, Vergolderie und Spezial-  
Geschäft in Einrahmung von Bildern.  
Grosses Lager  
fertig eingerahmter Bilder, Photo-  
wären, farbige Lichtdrucke  
und Gelddrucke.

Empfehle mein großes Seifenlager zum  
Einrahmen von Bildern. Größte Auswahl  
in Gold- und Holzleuten.

In Gips-, Elfenbein- und Marmorguss-  
figuren erhält reizende Neuheiten.

Säulen zum Aufstellen von Büsten und  
Figuren.

Ofenschirme und Paravents zum Selbstbe-  
malen mit und ohne Füllung.

**Ausverkauf  
meines Spiegellagers**  
zu Einkaufspreisen  
wegen Aufgabe desselben.

**Ludwig Fischbeck,**

Innere Damm 12.

**H. Holert, Saarenstraße 51.**

Zu Weihnachtseinkäufen empfehle in großer Auswahl zu  
den billigsten Preisen:

Handtaschen  
Couriertaschen  
Arbeitsaschen  
Couriertaschen  
Cigarrentaschen  
Schultaschen  
Lederschürzen

Tornister  
Plaidriemen  
Reiseneccessairs  
Portemonnaies  
Schmuckkästchen  
Gummidecken  
Sofenträger.

**Reise-, Hand- und Damenkoffer.**

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle:

**Sofa's, Tische, Stühle, Klavierschiffe, Füllentzer, Serviertische,  
Küchentischen, Fußstücken u. f. w.**

Solide Ausführung.

Billige Preise.

**H. Holert, Saarenstraße 51.**

Staustraße  
Nr. 6,

**J. G. Janßen,**

Staustraße  
Nr. 6,

Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft.  
Größte Auswahl, reelle gute Stoffe, billige Preise.  
Für Weihnachts-Einkäufe bestens empfohlen.

**Piano-Magazin**

Oldenburg i. Gr. Hildebrandt & Günsel I. Dobbenstr. 18

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von  
Flügeln, Pianinos und Harmoniums.  
Spezialität und alleinige Vertretung der  
Hof-Pianofortefabrik  
**Rud. Ibach Sohn,**  
(gegründet 1794)  
Barmen, Schwelm, Köln.  
Absolute Garantie. Fabrikpreise.  
Gebrachte Instrumente werden in Zahlung genommen.

**Das Pelzwaren-Geschäft**

von  
**Carl Willers**

bietet eine große Auswahl in  
allem modernen Pelzwerk  
und empfiehlt solches als passendes Weihnachtsgeschenk bei billiger Preissetzung  
angelegentlichst.

Die noch vorrätigen Damen-Pelzmäntel verkaufe ganz unter Preis.

**Wintermützen**

in Pelz, Plüsch und anderen modernen Stoffen für Herren und Knaben in den neuesten  
Formen. — Eine Partie älterer, besserer Mützen à Stück 50 Pfg.

**Carl Willers, Achternstraße Nr. 20.**

**Gewürzkuchen**

in der bekannten Qualität  
das Pfd. für 50 Pfg.

Donnerschwerstr. 16

Achternstraße 14

bei  
**Georg Menke.**

bei  
**Aug. Menke jun.**

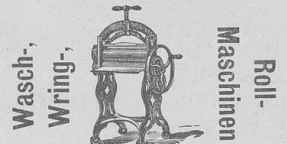
Nach Auswärts 9 Pfund per Post franco.

**Als Festgeschenke empfehle  
Viele praktische**

**Haushalts-Artikel,**

als: Servierbretter, Brotsteller mit Messer,  
Gemüse- und Gewürz-Stageisen, Bücher- und  
Notenborten, Gebäckstagen,  
Tabak-, Cigarren-, Handschuh- und Nähstagen.  
Viele praktische Neuheiten.

Als Spezialität:



in best existierenden Konstruktionen.  
\* Dorf- u. Kohlenkasten, \*  
Dien-Gerät und -Schirme.  
Britannia- und Nickelware,  
Korb- und Wiener-Lehn und  
Schaukelstühle,  
Blumen-Tische, -Stageisen, -Ständer  
und -Kübel  
aus Eiche, Eichen u. Korb in schöner Auswahl.  
Matten, Teppiche, Läufer, Strohpuffs,  
Klavierbänke, Füllentzer,  
Marmortischen, Wärm-Steine und -Plätschen.  
Für Kinder: verstellb. Schreibpulte,  
ärztlich warm empfohlen.

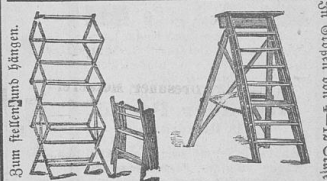
**Kinder-Klappstühle.**



Schlittschuhe, Schlitten, Fahrräder, Turn-  
geräte, Eischen, Stühle.  
Neu: Magazin-Windbüchsen.  
Fracht-, Puppen- u. Sportwagen,  
Schaufel-Werke,  
Laubhage- u. Kerzenhalter,  
Gesellschaftsspiele und sonst. Spielzeug  
in gediegener Auswahl.

Preise billigst, gegen Kasse Rabatt.

**B. Fortmann & Co.,**  
21 Langestraße 21.



**Wäschetrockner, sehr praktisch,  
Strebeleitern, absolut feststehend.**  
**B. Fortmann & Co.,**  
Langestr. 21.